MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

108 (1898)

71 (13.3.1898)

urn:nbn:de:bsz:mh40-74424

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2802.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich, Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Hopp. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal", ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 71. Sonntag, 13. März 1898. (Telephon-Nr. 218.)

Zum Flottengesetz.

Wie man uns mittheilt, herrscht in manchen Kreisen noch eine gewisse Besorgniß bezüglich der eventuellen Deckung der Kosten der Flottenvermehrung. Man scheint indeß hierbei nicht genügend in Erwägung zu ziehen, daß der Staatssekretär des Reichsschatzamts bündige Erklärung abgegeben und begründet hat, die Flottenvermehrung würde ohne Inanspruchnahme neuer Steuern durchgeführt werden können, und man vergißt ferner, daß neue Mittel in keinem Fall ohne Zustimmung des Reichstags beschafft werden können und letzterer mithin auch seine Zustimmung zu dem Wege zu geben haben wird, auf welchem jene Mittel aufzubringen sein würden. Wir glauben zu wissen, daß die verbündeten Regierungen geneigt sein dürften, eine Erklärung dahin abzugeben, daß die Beschaffung der Kosten für die Flottenvermehrung in keinem Fall durch die Erhöhung der bestehenden oder Einführung neuer indirekter Steuern erfolgen werde. Mit dieser Erklärung wird man sich aber auch begnügen müssen, denn es wäre für die Reichsregierung vollständig unannehmbar, irgend eine Erklärung abzugeben oder Verpflichtungen einzugehen, welche über die Vorschriften der Reichsverfassung hinaus die einzelstaatliche Gesetzgebung beschränken.

Die Vermehrung der Flotte ist ein unabweisbares Erforderniß unserer vaterländischen Entwickelung und kann nur erfolgen auf Grund eines für einen längeren Zeitraum festgelegten Planes, wie dies das Flottengesetz vorsieht. Wir hoffen deßhalb, daß auch die süddeutschen Abgeordneten zum Gelingen des Werkes die Hand bieten werden, ohne den einzelstaatlichen Regierungen im Wege der Reichsgesetzgebung Verpflichtungen aufzuerlegen, welche im Interesse ihrer Selbstständigkeit nicht eingegangen werden können.

Karl Eckhard.

Heute vollendet Karl Eckhard sein sechsundsiebenzigstes Lebensjahr. Seit einem halben Jahrhundert im politischen Leben stehend, ist Eckhard allezeit für die Grundsätze des Liberalismus mit einer von aufrichtigster Empfindung getragenen Begeisterung eingetreten. In den Zeiten des Kampfes wie in den Tagen, da es galt, das siegreich Errungene lebensvoll auszugestalten, hat Eckhard an der Spitze der badischen liberalen Partei seine ganze Kraft und seine glänzende Befähigung für die Erreichung freiheitlicher Ziele eingesetzt, und wenn es gelang, in unserem Lande in allen deutschen Gauen den Ehrennamen eines wahrhaft fortschrittlich geleiteten Staates zu gewinnen, wenn es möglich war, die hochherzigen Pläne des Großherzogs Friedrich von Baden in gesetzliche Formen zu bringen, so darf Karl Eckhard das Zeugniß für sich in Anspruch nehmen, in der vordersten Reihe der um das Land wohlverdienten Männer gestanden und gearbeitet zu haben. Doch nicht nur das eigene Heimathland ist ihm zu Danke verpflichtet. Dem großen, einigen und machtvollen Kaiserreich war Eckhard einer der unermüdlichsten Vorkämpfer. Mit seinem Herzblute durchdrang er all' sein vaterländisches Wirken, die Flamme der Begeisterung für des Deutschen Reiches Ruhm und Macht, für echtes Volksthum, lodert hell auf in seiner öffentlichen Arbeit und sichert ihm die unvertilgbare Anerkennung seiner Mitbürger. So wenden sich am heutigen Tage die Blicke vieler vaterländisch gesinnter Männer nach Mannheim, wo Karl Eckhard bei uns in vollster geistiger Frische wirkt.

Badischer Landtag.

Aus der Freitagssitzung heben wir noch die Rede des Abg. Fieser hervor.

Abg. Fieser (natl.): Wenn man der nat.-lib. Partei den Vorwurf der Rückwärtserei machte, so verweise er darauf, daß die Welt nicht so sei, wie sie in manchen Köpfen sich male; wenn etwas Positives geschaffen werden solle, so wäre dies nur durch Konzessionen, die sich die einzelnen Parteien machen, möglich. Darin sehe er keinen Verrath an den Prinzipien. Wenn nun doch einmal das Jubiläum des Jahres 1848 gefeiert werden solle, so spreche er in diesem Hause, wo so Vieles für den Liberalismus gesprochen ist, offen aus, daß was Gutes geschehen ist, lediglich durch die Nationalliberalen gegeben worden ist. Wo kommen wir hin, wenn Sie uns Prinzipien- und Charakterlosigkeit und Untreue am Programm vorwerfen, weil wir in Zweckmäßigkeitsfragen anderer Meinung sind. Dem Abg. Venedey müsse er denn doch einen Denkzettel mitgeben. Mit seinen Vorwürfen der Grundsatzlosigkeit treffe er einen Mann an seiner Seite, den er gewiß nicht treffen wollte. Sitzt nicht der Abg. Pflüger an seiner Seite, der die längste Zeit hier unter unseren Freunden gesessen hat, der den geschmähten Kulturkampf mitmachte, der hier nationalliberal war, als er im Reichstage bereits bei den Freisinnigen eingesprungen war und der auch heute bei den Demokraten ist, obgleich er im Reichstag noch freisinnig ist? Sie scheinen zu glauben, daß ein Vogel schön singt, wenn er demokratisch singt. Ich glaube es nicht, daß Sie aus demokratischen Doktrinarismus für das direkte Wahlrecht eintreten. Den Demokraten glaube ich es, beim Zentrum trifft das nicht zu. Der Abg. Dreesbach habe es zugestanden, daß die Sozialdemokratie mit dem direkten Wahlrecht auf die Massen spekulirt, bei der Zentrumspartei sei dies auch der Fall. Die Sozialdemokratie ist an die Stelle der Demokratie getreten, weil sie mit ihrem wirthschaftlichen Programm den politischen Radikalismus verbindet, der die Massen faszinirt. Wer da sieht, wie sich die Arbeiterschaft disziplinirt, wie sie mit Aufopferungsfähigkeit ihre Anhänger in das Parlament sendet, und wie sie sich mit Muth in der Vertretung des wirthschaftlichen Programms in die vorderste Reihe stellt, der wird nicht glauben, daß sie nicht zur Herrschaft kommt, wenn man ihr nicht entgegenkommt. Das Paulskirchenparlament, das Scherr als die Tragikomödie der Mittelmäßigkeit bezeichnete, hat nichts geleistet, weil es durch die Schwatzsucht der Volksvertreter die gute Zeit vorübergehen ließ. Auch er begrüße die Erlösung von der „Metternichtigkeit", aber Scherr gesteht selbst ein, daß nichts zu Stande kam, bis endlich, gottlob, der Mann von Blut und Eisen kam und dem Spuk ein Ende machte. Da er an diesem Manne sei, so wolle er Wacker bitten, mit seinen Citaten vorsichtig zu sein. 22 Jahre lang habe der Reichstag die Diäten gefordert, und Bismarck hat sie nicht gewährt; jetzt sind wieder 8 Jahre vergangen, und sie sind noch nicht gewährt, weil man sie als Gegengewicht gegen das Reichstagswahlrecht braucht. Sie sehen also, daß die Regierung damals schon, wie wir verhaßten Nationalliberalen, glaubte, daß etwas zu den direkten Wahlen hinzukommen muß. Der Reichstag sei nicht die Repräsentanz des deutschen Volkes. Wäre er dies, so müßte der Mittelstand besser vertreten sein, der ein Anrecht dazu habe. Man könne zwar die direkte Wahl als die einzige berechtigte Art erklären, aber doch auch hinzufügen, daß nicht allein die Zahl entscheiden darf, sondern daß auch andere reale Faktoren berücksichtigt werden müssen. Er gehöre zu Denjenigen, die auch aus der Politik etwas lernen. Wenn wir das Schwergewicht des politischen Einflusses heben wollen, so ist es nothwendig, daß die Volkskammer danach zusammengesetzt ist. Deshalb bin ich von der Reorganisation der Ersten Kammer zurückgekommen. Das andere hohe Haus habe in seiner ruhmvollen Geschichte gezeigt, daß es dem Fortschritt zugänglich sei. Haben wir nicht erlebt, daß in denjenigen Ländern, wo der Kapitalismus mächtig ist, die Demokratie eine gewisse Entwicklung zeigt? Wenn in Frankreich der Kapitalismus Einfluß auf die Regierung haben will, so „kauft" er sich die Abgeordneten (Venedey: Welfenfond). Ich glaube kaum, daß Venedey außer seinem in den Tag hinein gesprochenen Wort irgend etwas anführen kann. In dem Buch „Soziale Probleme" könne man lesen, wo sich der Kapitalismus in Amerika die Abgeordneten und die Regierung kauft und da wird nicht unterschieden zwischen Republikanismus und Demokratie. Wenn man den Monstre-Prozeß, der einen Schandfleck auf die ganze französische Justiz werfe, ansehe, so sehe man, daß die Demokratie kein Schutzwall gegen die Corruption ist. Wenn man dem gegenüber sieht, wie sich unter dem Kaiser Wilhelm der Mittelstand entwickelt hat und trotz der übertriebenen großkapitalistischen Produktion wieder aufblühte, so kann man daraus erkennen, daß wir dies der Monarchie und dem Souverän verdanken. Die Volksvertretung muß so zusammengesetzt sein, nicht daß sie der Regierung ihren Willen aufzwingt, sondern daß sie mit ihr zusammen arbeitet. Der Radikalismus ist nothwendig als treibende Kraft, aber seine Herrschaft hat stets zum Zusammenbruch geführt. Deßhalb sind wir für unseren Antrag, der auch den Minderheiten einen Einfluß sichert. Ich weise den Vorwurf der Charakterlosigkeit zurück, weil wir mit einem neuen Antrag kommen. Er vertritt dasselbe Prinzip wie früher, aber wir glauben, daß der neue Antrag Ihnen angenehmer sei. Wenn es Ihnen gelingt, dem Radikalismus neue Anhänger zu werben, so wird das mit der schlimmsten Reaktion enden, denn diese kommt immer, wenn der Bogen zu straff gespannt ist. Und Sie sind im Begriff, ihn zu stramm zu spannen. Das Mißtrauensvotum, das so begründet wird, wie das vorliegende, kann ich auch nicht ernst nehmen, ein Mißtrauensvotum, worin der Minister des Innern als der einzig Angeklagte erscheint. Sind wir so weit gekommen, daß die Züge des Ministers beobachtet und daß die Partei der Freiheit par excellence hiernach ihre Kritik einrichtet? Wenn Sie glauben, daß das Volk wegen des Mißtrauensvotums in hellen Jubel ausbricht und Herrn Wacker einen Fackelzug darbringt, so bin ich anderer Meinung. Wenn Wacker Minister würde, so wäre all' der demokratische Zauber verschwunden und es käme die Hierarchie in den solidesten schwarzen Farben (Heiterkeit); für die demokratische Partei mache sich ein Mißtrauensvotum und eine Ministeranklage immer gut; das gebe dem Liberalismus erst den echten, wahren Schein. Wacker müßte sich jetzt eigentlich gegen „seinen Freund" Dreesbach erklären und sagen, mit dem Manne mag ich nicht mehr gehen, oder er muß sich mit ihm vereinigen, wie er es bei der Wahl schon gethan hat. Venedey habe in klugem Sinne gesagt, der Unterschied zwischen den beiden Resolutions-Anträgen sei nicht so groß; das werde vielleicht den Riß verkleistern. Werde für den Antrag der Sozialdemokratie nicht gestimmt, so sehen wir, daß man der Regierung eine Mißbilligung nicht aussprechen will und man mag sich das Entsetzen Wackers über die Ausschreitung Dreesbachs denken. Ich wollte der ruhmvollen Aktion diesen Denkzettel mit auf den Weg geben. Die Regierung habe gute Gründe, das direkte Wahlrecht sans phrase nicht zu gewähren, und einer solchen Regierung, mit solchen Verdiensten um die freiheitlichen und materiellen Interessen will man ein Mißtrauensvotum ausstellen. Er hoffe, daß die Regierung dem nächsten Landtag eine Vorlage machen wird. Es werden bis dahin nochmals Wahlen stattfinden, es wird sich dann zeigen, ob das gesteigerte Entgegenkommen der Regierung auf Verständniß im Volke stößt und ob man auf dem Wege des besonnenen Fortschritts weiter gehen kann.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 13. März 1898.

* **Neue städtische 6 Millionenanleihe.** Der Submissionstermin für die vom Bürgerausschuß genehmigten neue 6 Millionenanleihe der Stadt Mannheim ist auf den 22. März festgesetzt worden.

* **Der Umlagefuß für Neckarau** beträgt, was angesichts der bevorstehenden Einverleibung Neckaraus in die Stadtgemeinde ganz besonders interessiren dürfte, dieses Jahr 80 Pfg. pro 100 Mark Steuerkapital, während im vorigen Jahre 98 Pfg. erhoben wurden. Den Mannheimer Umlagefuß kennen ja unsere Leser.

Zur Einverleibung Neckaraus in Mannheim. Wie wir erfahren, wurde heute Vormittag eine Sitzung des hiesigen Stadtraths abgehalten, in der die Einverleibungsbedingungen eingehend erörtert worden sind. Ueber die Bedingungen selbst soll vorläufig noch nichts in die Oeffentlichkeit kommen.

* **Patent-Liste.** Mitgetheilt durch das Patent- und technische Bureau von Paul Müller, Civil-Ingenieur und Patentanwalt in Magdeburg. Vertreter: Joh. Bischoff, Civil-Ingenieur, Mannheim, M 3, 7. — Gebrauchsmuster-Eintragungen: 89,292. Beweglicher Luftvertheiler mit Rührwerk. Emil Koelitz, Ludwigshafen a. Rh. 89,067. Aufsatzring mit nur an einer Seite ausgehauener Schiene. Emil Kappis, Pforzheim. 89,091. Nähmaschine mit einem mit Mutter versehenen Fadenspannbolzen und Gewindescheibe mit Stift zur Regelung der Federspannung des Fadenbremshebels. Junker u. Ruh, Karlsruhe. 89,045. Dreh-, verstell- und zusammenlegbare Fahrradständer mit Werkzeugtisch und mit verschließbaren Klammern nach G.-M. Nr. 82,941. A. Weingart-Herbst, Breisach. 89,046. Zusammenlegbarer Fahrradhängeständer mit verschließbaren Klammern nach G.-M. Nr. 82,941. A. Weingart-Herbst, Breisach. 89,216. Schuhwerkfohle und -Absatz mit federnder Metallgarnitur und Lebereinlage od. dergl. Jacob Korß und Alois Lein, Pforzheim. 89,107. Nach dem Auftrennen zweier Nähte als Tischtuch oder Küchentuch verwendbarer Sack. Alfred Just, Mannheim. 89,044. Kistenverschluß aus an der Wand angebrachtem, gekröpftem Stift und Anschlagplatte am Deckel. Rad. u. Wm. Mauchen, Neustadt a. H. 89,076. Schraubenschlüssel aus gestanztem Eisenblech. Fahrradwerke Freiburg, A.-G., Freiburg.

* **Auflösung des Rennstalles des Fürsten von Fürstenberg.** Wie die „Sportwelt" aus authentischer Quelle erfährt, wird der Rennstall des Fürsten Fürstenberg aufgelöst. Außer dem gesammten Pferdematerial ist auch die an der Idea-Bahn gelegene Trainiranstalt zu verkaufen. Schon vor einiger Zeit hieß es, das fürstliche Paar werde dieses Jahr nicht zu den Rennen nach Baden-Baden kommen. Jedenfalls ist der Fürst verstimmt, daß er für die ungeheure Erbschaft seines verstorbenen Vetters Fürsten Karl Egon zu Fürstenberg in Donaueschingen trotz erhobenen Einspruchs die gesetzliche badische Erbschaftssteuer bezahlen muß. Das hat zunächst zu einem Verzicht auf die gesellschaftlichen Tage in Baden und weiterhin zum Rückzug vom aktiven Rennbetrieb geführt.

* **Deutsche Nationalfestspiele.** Es handelt sich gegenwärtig bezüglich des Ortes der Nationalfestspiele nur noch um Goslar und Rüdesheim und ist die Entscheidung für Rüdesheim bereits so gut wie gesichert. Alle nothwendigen Verhandlungen sind bereits zum günstigen Abschluß gelangt und nur um den Kostenzuschuß von Mainz und Frankfurt soll es sich angeblich noch handeln. Man erwartet, daß das Plenum der Mainzer Stadtverordneten-Versammlung der Gewährung des Zuschusses noch zustimmen werde, trotzdem der Ausschuß sich in ablehnendem Sinne aussprach.

* **Religion und Naturwissenschaft** lautete das Thema, über welches Herr Dr. Joh. Müller gestern Abend im Casinosaal vor einem gewählten Publikum einen äußerst interessanten Vortrag hielt. Anknüpfend an den Gegensatz, der nach weitverbreiteter Ansicht zwischen Religion und Naturwissenschaft nothwendigerweise besteht, stellte der Vortragende zunächst das Wesen der Religion, sodann das Wesen und die Aufgabe der Naturwissenschaft klar und unparteiisch fest. Auf dieser Grundlage zeigte er in überzeugender Weise, daß die Naturwissenschaft nur durch eine Grenzüberschreitung in Gegensatz zur Religion treten könne, und daß beide, richtig verstanden, durchaus miteinander harmoniren. Herr Dr. Müller ist durch die ungewöhnlich tiefe und gründliche naturwissenschaftliche Bildung, welche sich in seinen leichtfaßlichen Ausführungen kund gab, besonders befähigt, die seichten und oberflächlichen Urtheile, welche man oft über das Verhältniß von Naturwissenschaft zur Religion zu hören bekommt, in ihrer Haltlosigkeit aufzudecken, und darum sind seine Vorträge für Alle, welche die tiefsten Probleme des Menschengeistes ernstlich zu lösen suchen, von höchstem Interesse. Von dem zahlreich erschienenen Publikum wird sicherlich Jeder, der den geistvollen Ausführungen des Redners folgte, den nächsten Freitag stattfindenden weiteren Vortrag mit Spannung erwarten.

* **Gewerbeverein und Handwerkerverband. (Gewerbe- und Industrieverein.)** Die Einlieferung der Arbeiten zur diesjährigen Ausstellung von Lehrlingsarbeiten im Kaufhausthurmsaal findet am nächsten Mittwoch, den 16. März, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. — Der Entwurf des Sommerfahrplans nebst den Erläuterungen über die gegenüber dem geltenden Fahrplan beabsichtigten Aenderungen ist eingetroffen und liegt auf dem Bureau des Vereins zur Einsicht offen. Die Eisenbahnrathssitzung findet am 18. März laufs. Jahres statt.

* **Kühne Reisende.** Herr Prof. Dr. Futterer aus Karlsruhe, bekanntlich ein Sohn des Herrn Domänenrathes Futterer in Heidelberg, und Herr Prof. Dr. Holder sind am 12. v. M. auf ihrer Forschungsreise durch Centralasien und China wohlbehalten in Kaschgar eingetroffen. Bis Samarkand fuhren sie mit der Eisenbahn, von dort ging es bis Taschkent zu Wagen und dann zu Pferde mit Kosaken- und Kirgisenbegleitung nach Osch. Dann überstiegen die Reisenden den 4200 Meter hohen Terek-Dowan-Paß bei fürchterlichem Unwetter, Schneesturm und bei einer Kälte von 20 Grad R., um dann auf etwas besseren Wegen nach etwa fünf Tagereisen in Kaschgar anzukommen.

Aus dem Großherzogthum.

□ **Feudenheim,** 12. März. Der Mann, welcher vorgestern durch Erhängen seinem Leben ein Ende machte, war der frühere Akkordant und jetzige Landwirth Joh. Schaaf.

* **Karlsruhe,** 11. März. Vor einiger Zeit wurde l. „Pf. Pr." berichtet, daß ein auswärtiges Konsortium beabsichtige, nördlich der Durchlacher Allee eine Villenkolonie zu errichten. Das Projekt soll nun in allernächster Zeit zur Ausführung kommen. Herr Bankdirektor Hildebrandt aus Mannheim, der an der Spitze des Unternehmens steht, hat bereits das Gelände östlich des Klosterwegs, den sogenannten Klosteracker, erworben und beim Stadtrath die Herstellung der Parkstraße und der auf seinem Gelände liegenden Strecken der Edelsheimstraße und der Kornblumenstraße beim Stadtrath beantragt und sich zugleich zum Ersatz der Straßen- und Gehwegherstellungskosten bereit erklärt. Stadtrath und Bürgerausschuß entsprachen dem Ansuchen, sodaß Karlsruhe demnächst in den Besitz einer herrlichen Promenade und einer Anzahl gut ausgestatteter Villen zum Alleinbewohnen gelangt. Bei dem notorischen Mangel an derartigen Wohnungen darf man dem Unternehmen ein günstiges Prognostikon stellen.

= **Freiburg,** 11. März. Der Stadtrath beschloß die Aufnahme eines 3½% 3 Millionenanlehens behufs Wasserwerkserweiterung, Ausbau der Kanalisation und Liegenschaftsankäufe.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

+ **Darmstadt,** 11. März. Das Schwurgericht verurtheilte die Wilhelm Lukey Wtwe. von Großgerau wegen Meineids zu 1½ Jahren Zuchthaus und den Polizeidiener Wilhelm Stier von dort wegen Anstiftung hierzu zu 2½ Jahren Zuchthaus. Die beiden Angeklagten standen in sehr intimem Verhältniß zu einander, welches sie jedoch vor Gericht auf ihren Eid hin ableugneten.

MARCHIVUM

* Weinheim bei Alzey, 11. März. Das Anwesen des Taglöhners Keßler wurde ein Raub der Flammen. Keßler ist der Brandstiftung dringend verdächtig, er wurde verhaftet.

* Gießen, 10. März. Das Schwurgericht der Provinz Oberhessen verurtheilte heute den 63 Jahre alten Taglöhner Karl Konrad von Rainrod zum Tode. Derselbe war geständig, am 28. Jan. 1897 im Walde bei Eichelsachsen den Georg Zinnel, bei dem er arbeitete, getödtet zu haben; er bestritt indeß, daß er mit Vorsatz gehandelt habe. Durch die Zeugen, darunter den Sohn des Ermordeten, wurde indeß dargethan, daß Konrad wiederholt Drohungen und Aussagen gebraucht hätte, die auf böse Absicht schließen ließen. Jedenfalls erfolgte die Mordthat aus Rache darüber, daß Zinnel, nachdem Konrad einmal aus dessen Arbeitsverhältniß geschieden war, nicht mehr für ihn beim Bäcker gut sagte, infolge dessen ihm kein Brod auf Borg verabfolgt wurde.

* Marburg, 11. März. Vor dem Schwurgericht fand das traurige Familiendrama, welches sich am 10. Januar d. J. in dem Orte Naunheim bei Wetzlar abspielte, einen gerichtlichen Abschluß. Auf der Anklagebank saßen der 78jährige Auszügler Johann Wagner, nebst seinem Enkel, dem 22jährigen Arbeiter Ludwig Bill, welche unter der Anklage standen, am genannten Tage in Naunheim des ersteren leibliche Tochter, die Mutter des jüngeren Angeklagten, so mißhandelt zu haben, daß der Tod nach einigen Tagen eintrat. Der jüngere Angeklagte soll seiner Mutter mittelst einer Hacke, und der Alte mittelst Fußtritten der Frau die tödtlichen Verletzungen beigebracht haben. Wie aus der Schilderung des Angeklagten Bill zu entnehmen war, kam dieser an dem Unglückstage Abends von der Arbeit nach Hause, fand aber seine Mutter, die fast tagtäglich große Quantitäten Branntwein zu sich nahm und alles ihr in die Hände kommende Geld für dieses Laster benutzte, nicht in der Stube, sondern nach einiger Zeit betrunken im Hofe liegen. Hier will er sie nun aus Aerger etwa 12 bis 15 Mal mit einem Hackenstiel über den Rücken geschlagen, sie dann in's Zimmer getragen und ihr dort noch ein paar Hiebe mit einer Backbürste gegeben haben. Durch den Lärm wäre dann auch der Großvater heruntergekommen und hätte auf seine Tochter geschimpft. Daß dieser ihr etwas gethan, wußte der Angeklagte nicht, weil er das Zimmer verließ. Die Geschworenen verneinten die Schuldfragen bezüglich des Wagner und sprachen den Ludwig Bill nur der Körperverletzung schuldig. Das Urtheil lautete gegen den Letzteren auf 9 Monate Gefängnis.

* Bayreuth, 11. März. Gestern wurde die Hinrichtung des Mathias Hofmann vollzogen. Dem Akt wohnten zahlreiche Offiziere und Beamte bei. Der Delinquent, dessen Aussehen sich seit seiner Verurtheilung kaum geändert hatte, ging ziemlich gefaßt in den Tod. Vorgestern aß er nur wenig, gestern früh nichts. Die letzte Nacht brachte er fast schlaflos zu, sprang aber, von der Todesangst getrieben, einmal aus dem Bett, um zu entfliehen. Hofmann starb ruhig und gefaßt.

---

* Die Ehefrau des Kohlenhändlers Bodwinkel, die in der bekannten Kohlendiebstahlsaffaire mit angeklagt ist und kürzlich von einer schweren Nervenkrankheit betroffen wurde, ist in der Heidelberger Klinik untergebracht worden.

---

* Owingen, 11. März. Der 80jährige Bernhard Bold kam auf schreckliche Weise ums Leben. Man fand den Mann betäubt in seinem brennenden Bette liegen. Beide Beine waren ihm furchtbar verbrannt. Er verschied ohne wieder zu sich gekommen zu sein. Man nimmt an, daß Bold während der Nacht ein Streichholz angezündet und es dann weggeworfen hat, ehe es ganz erloschen war. Dasselbe muß dem Bett zu nahe gekommen sein, welches alsdann auch zu brennen anfing, während die sich entwickelnden Kohlengase den Wiedereingeschlummerten betäubten.

□ Badenweiler, 11. März. Die von unserem geliebten Landesfürsten gestifteten Glocken sind hier eingetroffen und von der Gemeinde festlich begrüßt worden. Die eine Glocke trägt den Namen „Friedrichsglocke“, sowie den Spruch: „Ehre sei Gott in der Höhe“, die Bitte des Vaterunsers: „Dein Reich komme.“ Es sind darauf die Namen des Ortsgeistlichen, der Kirchenältesten, der 6 Bürgermeister, sowie der sechs Hauptlehrer eingegossen. Die feierliche Einweihung der beiden Glocken fand durch den Pfarrer statt. Ein Dankestelegramm wurde an den erlauchten Stifter abgesandt. Im Innern der Kirche mußten noch vor Benutzung derselben verschiedene Aenderungen vorgenommen werden. Der Taufstein ist versetzt, die Kanzel wird höher gestellt, um eine bessere Akustik zu erzielen. Wir dürfen nun auf baldige Einweihung des Gotteshauses hoffen.

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 9. März. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Zehnter, Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Sebold.

1) Wegen brutaler Mißhandlung seiner Ehefrau war der 45 Jahre alte Landwirth Ph. Martin Krämer von Weiler vom Schöffengericht zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Seine Berufung gegen dieses Erkenntniß wurde als unbegründet verworfen. Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Staadecker.

2) Verhängnißvolle Spielerei kostete am 25. September v. J. dem 15jährigen Söhnchen Richard des Müllereibesitzers Heß in Heidelberg das rechte Auge. Richard und sein älterer Bruder Alexander hatten sich auf dem Zimmer des 12 Jahre alten Walther Jellinek, des Sohnes des im nämlichen Hause wohnenden Universitätsprofessors mit Schießen auf einer Windbüchse unterhalten. Nachdem Alexander Heß auf die wiederholte Ermahnung Walthers, nicht nach einem an der Wand hängenden Kalender zu schießen, dies doch nicht unterlassen, sagte Walther zu ihm, dann solle er das Zimmer verlassen. Alexander lief darauf aufgebracht hinaus und Richard folgte, nachdem er Walther das gerade geladene Gewehr übergeben hatte, seinem Bruder. Unter der Thür sah er noch einmal zurück, spürte aber im nämlichen Augenblicke einen heftigen Schmerz im rechten Auge und rief: Mein Auge ist aus! Die Sehkraft war in der That durch eine Kugel der Windbüchse zerstört und zwei Tage nach dem Unfall mußte das verletzte Auge herausgenommen werden. Robert Heß sagt, er habe, ebenso wie sein Bruder, den jungen Jellinek beim Fortgehen aufmerksam gemacht, daß das Gewehr geladen sei. Walther habe, wie er beim Umwenden des Kopfes deutlich gesehen, mit der Flinte direct nach ihm gezielt. Nach dem Gutachten der Sachverständigen (Dr. Weiß, Dr. Holl und Büchsenmacher Irba) sprach die Richtung des Schußkanals für diese Angabe. Walther Jellinek, ein außerordentlich aufgeweckter Knabe, bezeichnete diese Darstellung als falsch. Der Schuß sei durch Anstoßen an den Tisch losgegangen, als er das Gewehr auf den Boden habe legen wollen. Das Schöffengericht hatte diese Entschuldigung für unglaubwürdig gehalten und angenommen, Walther habe Richard durch Abziehen des mit Luft gefüllten, aber nicht geladenen Gewehrs erschrecken wollen. Die Warnung seiner beiden Spielgenossen könne er überhört haben. Es hatte auf einen Verweis erkannt. Die Berufung des Vaters des Verurtheilten wurde verworfen. Verth.: R.-A. Fürst (Heidelberg). Vertr. der Nebenklage: R.-A. Dr. Kah.

Geschäftliches.

* „Frühling, Frühling wird es nun bald!“ singen die Kleinen, ohne zu ahnen, daß damit nicht eitel Freude, sondern auch manche Sorge verknüpft ist. Wir aber wissen es, daß der Wechsel der Jahreszeit stets mehr oder minder große Neuanschaffungen bedingt und es oft recht schwierig ist, unter der Fülle des Gebotenen das Richtige zu finden. Deshalb möchten wir unseren Lesern rathen, sich als Helfer bei der Wahl den Frühjahrs-Katalog der Firma Mey u. Edlich, Leipzig-Plagwitz, dienen zu lassen. Derselbe bietet eine sorgfältig zusammengestellte Auswahl von Neuheiten in Gebrauchs- und Luxusartikeln — auch auf dem sportlichen Gebiet — und trägt in seiner Vielseitigkeit den verschiedensten Anforderungen Rechnung. Der Katalog gelangt in diesen Tagen zur Ausgabe und wird unberechnet und portofrei versandt.

Ernte- und Marktberichte.

∧ Mannheim, 9. März. (Getreidebericht für Monat Februar.) Von dem abgelaufenen Monat haben wir hauptsächlich zu berichten, daß sich während desselben wiederholt größere Preisschwankungen zeigten, die wohl durch fortgesetzte Manipulationen des Weizencorners in Chicago hervorgerufen wurden. Die amerikanischen Börsen-Notirungen, welche, wie wir in unserem letzten Bericht erwähnten, zu Anfang des Monats Februar etwas niedriger waren, nahmen gegen Mitte desselben eine fortwährend [illegible]gende Tendenz an, so daß wir um ca. 6 Mark per Tonne höhere Forderungen in nordamerikanischen Kansasweizen zu verzeichnen hatten. Die Preisschwankungen wiederholten sich in der zweiten Hälfte des Monats, bis am Ende desselben ein Preisrückgang von ca. 3 Mark per Tonne erfolgte. Für Provenienzen aus Nord- und Süddeutschland waren die Forderungen um 4—5 Mark per Tonne höher gehalten. Die Tendenz blieb fest, und die Verkäufe daselbst zeigten sich wenig nachgiebig. Die Laplata-Offerten waren gegen Mitte unseres Berichtsmonats um 6—7 Mark per Tonne höher. Gegen Ende desselben sind die Preise um ca. 1—2 Mark per Tonne zurückgegangen. Diese erhöhten Forderungen gaben jedoch der Müllerei keinen Anlaß zu größeren Abschlüssen, da dieselben mit den Mehlpreisen nicht in Einklang standen. Am hiesigen Platze ist bei dem Weizenpreisstand der Verkehr ein beschränkter, da die Consumenten vorsichtig und nur nach Bedarf beim Einkauf vorgehen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters in Mannheim in der Zeit vom 13. März bis 20. März. Sonntag, 13.: (A) Neu einstudirt: „Götterdämmerung“. Montag, 14.: (B) Zum ersten Male: „Michel Angelo“. Hierauf: „Die gelehrten Frauen“. Dienstag, 15.: VIII. Akademie-Concert. Mittwoch, 16.: (A) „Die Hochzeit von Valeni“. Donnerstag, 17.: (A) Neu einstudirt: „Teufels Antheil“. Freitag, 18.: (B) „Hamlet“. Sonntag, 20.: (B) „Carmen“.

Kirchenkonzert in Ludwigshafen. In Speyer wird zur Zeit die sogenannte „Retscherkirche“ gebaut, die ein Dankes-Denkmal sein soll des deutschen Protestantismus, der auf dem Reichstage 1529 in Speyer seinen Namen erhielt. Die Mittel zu dieser Kirche wurden durch Sammlungen in ganz Deutschland zusammengebracht; Nord und Süd, Ost und West betheiligte sich mit großer Begeisterung an diesem Werke. Der prachtvolle Bau schreitet rüstig vorwärts und wird voraussichtlich im laufenden Jahre unter Dach kommen. Für diese Kirche soll nun auch ein entsprechendes Orgelwerk geschaffen werden, zu welchem nach Antrag der Generalversammlung des pfälz. Kirchengesangvereins die Kirchenchöre Altdeutschlands die nöthigen Mittel durch Veranstaltung von Konzerten bereit stellen wollen. Bereits haben an verschiedenen Orten Konzerte zu diesem Zwecke stattgefunden; auch der Verein für klass. Kirchenmusik Ludwigshafen wird am kommenden Montag, 14. März, Abends 8 Uhr, in der obern Stadtkirche in Ludwigshafen eine musikalische Aufführung veranstalten, deren Ertrag diesem Orgelbaufond zugeführt werden soll. Das Programm umfaßt: 1. Toccata und Fuge (D moll) von S. Bach (gespielt von Herrn Sillib); 2. a) Passionslied von Schütz, b) O theures Gotteswort, für gemischten Chor, von M. Hauptmann; 3. „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“, Arie für Sopran aus „Messias“ von Händel (Frl. Marie Wiemann aus Berlin); 4. Adagio für Violine, Cello und Orgel von A. Becker (Herren Th. Babst, A. Berrsche, H. Bieling); 5. „Sei getreu“ für gemischten Chor von F. v. Woyrsch; 6. Choralvorspiel zu Jesu, meines Lebens Leben für Orgel von Dr. Herzog (Herrn Sillib); 7. „Das heilige Vaterunser“ für Sopran von C. Dienel (Frl. Wiemann); 8. „Wachet, stehet im Glauben,“ Motette für gemischten Chor von D. H. Engel. — Die Leitung liegt in den Händen des Herrn Musikdirektors Bieling. — Eintrittskarten à 50 Pfg., auf reservirten Platz à 1 M., sind am Eingange der Kirche zu bekommen. Möge diese Veranstaltung des rühmlichst bekannten Vereins für klass. Kirchenmusik Ludwigshafen günstigen Erfolg haben!

Spielplan des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe. a) Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 13. März: Zum ersten Male: „Die gefesselte Phantasie“, Zauberspiel in 2 Akten von Ferd. Raimund. Dienstag, 15.: „Don Pasquale“, „Balletdivertissement“. Donnerstag, 17.: „Jugendfreunde“. Freitag, 18.: „Aida“. Samstag, 19.: Zum ersten Male: „John Gabriel Borkmann“, Schauspiel in 4 Akten von Henrik Ibsen. Sonntag, 20.: „Der Bajazzo“, „Die Mondfee“. Montag, 21.: „Die Fledermaus“. — b) Im Theater in Baden: Mittwoch, 16. März: „Die lustigen Weiber von Windsor“.

Der Großherzog von Sachsen-Weimar hat der Signora Gemma Bellincioni die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft verliehen.

Die berühmte Künstlerin feierte vor Kurzem in Monte Carlo neue Triumphe als Margarethe und Helena in „Mephistopheles“ von Arrigo Boito. — Tamagno, der den Faust sang, entfachte mit seinem wundervollen Organ wiederholt rauschende Beifallsstürme.

Paul Schwaiger, ein junger, talentvoller Charakterspieler vom Stadttheater in Elbing, wurde von Dr. Brahm für das Deutsche Theater verpflichtet.

Aus München wird gemeldet. Die k. k. Kammersängerin Frau Bianchi-Pollini scheidet am 15. März mit Ablauf ihres Kontraktes aus dem Verbande der Münchener Hofbühnen. — Die großherzogl. badische Kammersängerin Frau Henriette Mottl-Standthartner wird im Laufe des Monats Mai an der Münchener Hofbühne ein Gastspiel absolviren. — Der Baritonist Fritz Feinhals z. Zt. in Mainz, wurde vorläufig auf ein Jahr ab 1. September 1898 für die k. Hofbühne verpflichtet.

„Faust“ in Paris. Ein Privat-Telegramm meldet: Edmond Rostand, der Dichter der „Romanesques“ und des Schauspieles „Cyrano de bergerac“, arbeitet an einer Uebersetzung von Goethes „Faust.“ Die Uebersetzung ist bereits fast vollendet. Dem „Figaro“ zufolge wünscht Rostand, daß Sarah Bernhardt die Rolle des Mephistopheles spiele!

Tagesneuigkeiten.

— Die Reise nach Kiautschau kostet erster Klasse 1480 Mark, dritter Klasse 600 Mark. Am 23. geht ein Dampfer dorthin von Bremerhaven ab.

— Der westfälische Provinzial-Landtag hat 100 000 Mark für Kultivirung von Oedländereien bestimmt.

— Auf Station Judenburg in Kärnten stieß ein mit italienischen Arbeitern besetzter Zug mit einigen leeren Wagen zusammen. Der Kondukteur und drei italienische Arbeiter wurden schwer verletzt. Als Ursache des Zusammenstoßes wird ein irrthümlich gegebenes Rangirsignal angenommen.

— Negus Menelik von Abessynien läßt jetzt Geldmünzen mit seinem Bildniß und der Umschrift: „Aethiopien reicht nur Gott die Hand“ prägen.

— Pastor Henge zu Kloetze im Braunschweigischen wurde wegen Unterschlagung von 12 000 Mark zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— In Pfalzdorf bei Cleve befindet sich eine pfälzische Kolonie, der der Name Louisendorf beigelegt werden soll, zur Erinnerung an die Königin Luise, die sich der Pfälzer annahm. Die Kolonie protestirt gegen das „o“ und wünscht ihren Ort Luisendorf zu nennen.

— Die deutschen Studenten, die nach Italien gereist sind, besuchten gestern Pompeji.

— In Pest fand ein Säbelduell zwischen dem Grafen Zdenko Klebelsberg und Blasius Bethlen statt. Ersterer erhielt zwei schwere Brusthiebe, letzterer nur leichte Verletzung der Schulter.

— In Konstantinopel traf der Hamburger Dampfer „Auguste Viktoria“ mit 380 Vergnügungsreisenden von Beirut ein und wird am Montag nach dem Piräus weitergehen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.)“

* Berlin, 12. März. Heute Mittag 1¼ Uhr fand im königlichen Schlosse aus Anlaß des Geburtstages des Prinzregenten Luitpold von Bayern eine Frühstückstafel statt, zu welcher der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe, Staatssekretär v. Bülow, die Chefs des Militär-, Civil- und Marinekabinets, der bayerische Gesandte Graf Lerchenfeld, der bayerische Militärbevollmächtigte Freiherr Reichlin von Meldegg, die Mitglieder der bayerischen Gesandtschaft und andere hervorragende Persönlichkeiten geladen waren.

Die Subskription auf die 15 Millionen Mark Aktien Serie I der Elektrischen Licht- und Kraftanlagen, Aktiengesellschaft ist wegen starker Ueberzeichnung sogleich nach Eröffnung wieder geschlossen worden.

Der russische Ministerresident am Dresdner und Darmstädter Hofe, Baron v. Wrangell, ist zum Gesandten ebendaselbst ernannt worden.

Vom rheinisch-westfälischen Kohlen-Syndikat meldet man, daß die thatsächliche Förderungseinschränkung per Februar 6,14 Prozent gegen 7,42 Proz. im Januar d. J. und 7,67 Prozent im Februar 1897 beträgt.

Die Budgetkommission des Reichstages hat beschlossen, die Reichsregierung, auf eine Anregung von nationalliberaler Seite hin, zu ersuchen, für noch 3100 Veteranen, deren gesetzliche Ansprüche nicht befriedigt sind, in einem Nachtragsetat die erforderlichen Mittel auszuwerfen.

* Stettin 12. März. Heute Mittag 12 Uhr ist der auf der Werft „Vulkan“ für Rechnung des Reiches erbaute Kreuzer „N“ glücklich vom Stapel gelassen. Den Tauftakt vollzog der zweite Bürgermeister von Hamburg, Dr. Mönkeberg. Der Kreuzer erhielt den Namen „Hansa“.

* München, 12. Dez. Wie die „Münch. N. N.“ aus guter Quelle erfahren, werden zur Zeit die Vorbereitungen zu einer Zusammenkunft des Kaisers mit dem Prinzregenten Luitpold in Regensburg getroffen. Der Prinzregent hat den Kaiser eingeladen, der Enthüllungsfeier der Büste Kaiser Wilhelm I. in Walhalla beizuwohnen. Die Enthüllungsfeier soll am 22. März stattfinden.

* München, 12. März. Anläßlich des Geburtstags des Prinzregenten ist die Stadt reich geflaggt. Der Festtag wurde durch eine Reveille eingeleitet, worauf Festgottesdienst und Parade erfolgte.

* Wien, 12. März. Die Hofschauspielerin Helene Hartmann, eine geborene Mannheimerin, ist heute früh infolge eines Herzschlages gestorben.

* Wien, 12. März. Aus Anlaß der heute beginnenden Versammlung der deutschen balneologischen Gesellschaft fand gestern ein Begrüßungsabend statt zu dem bereits zahlreiche Theilnehmer des Kongresses aus dem deutschen Reich und Oesterreich-Ungarn erschienen waren. Professor Winternitz-Wien begrüßte die Gäste. Der Präsident der deutschen balneologischen Gesellschaft Professor Liebreich-Berlin, dankte im Namen der reichsdeutschen Gäste für den Empfang.

* Budapest, 12. März. Die Wittwe des verstorbenen Grafen Emmerich Szechenyi erhielt vom Kaiser Wilhelm und der Kaiserin Augusta Viktoria Beileidsdepeschen.

* Paris, 12. März. Es verlautet, daß im Generalstabe Aenderungen bevorstehen. General Gonse soll zum Kommandanten der Kriegsschule ernannt werden an Stelle Renouards, der das Kommando eines Armeekorps übernehmen wird.

* London, 12. März. Der „Standard“ meldet, daß die Auflegung der chinesischen Anleihe infolge einer Verzögerung, die ihren Grund in den für die Zulassung fremder Werthpapiere an der Berliner Börse geltenden Bestimmungen hat, bis zum 21. d. Mts. hinausgeschoben worden ist.

* New York, 12. März. 1 285 000 Doll. Gold sind zum Import angemeldet.

Mannheimer Getreide-Wochenbericht vom 12. März.

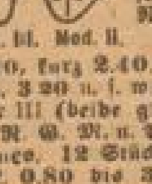
Die Tendenz bleibt bei aussergewöhnlich guter Frage für den Consum eine feste; auch die vorübergehenden amerik. Schwankungen konnten die gute Stimmung nicht beeinträchtigen. Nach den neuesten Berichten des landwirtschaftlichen Departements in Washington sind die Weizenvorräte welche sich noch in den Händen der Farmer befinden, nicht mehr von Belang. Auch Russland und Laplata berichten über knappe Weizenvorräte; aus letzterem Lande kommen auch Berichte über starke Regengüsse, welche Qualität und Quantität beeinflussen. Alle diese Momente zusammengenommen lassen darauf schliessen, dass vor der neuen Ernte mit billigen Preisen nicht zu rechnen ist.

Roggen knapp und hoch gehalten.
Hafer sehr fest bei grosser Nachfrage.
Mais behauptet.

Die heutigen Notirungen sind:

Weizen.	Red Winter II	M. 177	per Tonne cif. Rotterdam.
	Kansas II	„ 172	
	Manitoba I	„ 169	
	Californier I	„ 176	
	Nicolajeff	„ 168—186	
	Theodosia	„ 178—186	
	Saxonska, alter	„ 168—174	
	Sibirischer, neuer	„ 172—176	
	Neuer Laplata f. a. q. Febr./März	„ 163—170	
	Uruguay	„ 175	
Roggen.	Nicolajeff, 9 pud 10/15	„ 114	
	amerikanischer Western	„ 115	
Gerste,	russische Futtergerste	„ 90	
Hafer.	russischer	„ 114—138	
	amerikanischer weisser	„ 118	
Mais	Mixed	„ 74	

Pfälzer Weizen	M. 21—21.50	per 100 Kilo ab hier
„ Roggen	„ 15.50—15.75	
„ Braugerste, Pfälzer	„ 19.50—20	
„rheinhessisch	„ 20—20.25	
„ Badische	„ 19—19.50	
Neue Californische Chevalier	„ 20.50	
Montana „	„ 21	
Hafer badischer	„ 14.25—15.50	



Ein Urtheil von vielen tausenden ähnlich klingenden:
„Im Frühjahr d. J. erhielt ich von Ihnen eine Adlerpfeife und muß gestehen, daß ich, nachdem ich schon allerlei durchprobirt habe, von keiner anderen Art von Pfeifeneinrichtung so befriedigt bin, wie von dieser. Pastor Heffe, Neuenkirchen (Weser) 14. Dez. 1897.“

Mod. III. Mod. II.

Lange Weichsel, echt, Mk. 4.70, halbl. Mk. 1.20, kurz 2.40, grüne Jagdpfeife Mk. 2.55, lange Ahorn Mk. 3.20 u. s. w., weit gebohrt mit Abguß (Wassersack) Mod. II oder III (beide gleich gut) und biegsamen Aluminiumschlauch, D. R. G. M. u. P. Mit Neusilberdeckel 25 Pfg. mehr. 6 Stück franco. 12 Stück 10% extra. Tabak, ff. leicht und mild, Mk. 0.80 bis 3.— per ½ Kg. Versandt direkt an Jedermann. Nachnahme. Prospekte umsonst. 89738

Eugen Krumme & Co., Adlerpfeifenfabrik, Gummersbach, Rhld.

Gebrüder Reis, Möbelfabrik
G 2, 22, nächst dem Speisemarkt.
Grosses Lager gediegener Holz- & Polstermöbel
eigener Fabrikation. 53007
Lager und Alleinverkauf bedeutendster Spezialfabriken.
Mehrjährige Garantie. Billigste Preise.
30 complet aufgestellte Musterzimmer.

Wissenschaftliche Plauderei.

(Eigenbericht. — Nachdruck verboten.)

OW. Wenn man die heutigen „schwimmenden Paläste" mit den Schiffen vergleicht, die vor einigen Jahrzehnten die Meere durchschnitten und die Auswanderer oder Forscher hinwegtrugen aus den heimathlichen Gefilden — denn zum Vergnügen sind damals nur Wenige über den Ozean gefahren, da das Reisen eben kein Vergnügen war —, dann muß sich das Kind dieser zweiten Hälfte des Jahrhunderts mit Stolz sagen, daß die errungenen Fortschritte auch auf diesem Gebiet ganz wunderbare genannt werden dürfen. Und doch gibt es wohl Manche, die auf diesen eisernen Kolossen sich kaum weniger in Gefahr glauben, als sie es ehemals auf den hölzernen Brettern gethan, ja wenn überhaupt die Möglichkeit eines Schiffbruchs in's Auge gefaßt wird, so dürfte das Holz sogar etwas sicherer erschienen sein, denn aus seinen Fugen gegangen, schwamm es doch und erwies sich so für Viele als ein Rettungsbalken. Glücklicherweise ist aber ein Unglück auf dem Meere, wenn es auch noch immer allzu häufig eintritt, verhältnißmäßig ein weit seteneres Vorkommniß als einst und die Wissenschaft hat es verstanden, indem sie wasserdichte Wände schaffte, es so einzurichten, daß nicht nur wie früher einzelne Bretter, sondern ganze Theile eines Fahrzeuges als Zuflucht verbleiben, wenn auch das feuchte Element andere überfluthet. Kommt also ein drohender Sturm, dann werden die wasserdichten Wände in die Rillen geschoben, das Schiff ist in Abtheilungen geschieden, und selbst falls eine oder mehrere derselben ein Leck bekommen, das Fahrzeug geht nicht unter. Die Einrichtung ist entschieden eine vortreffliche, doch bringt sie auch einen großen Nachtheil mit sich. Der Abschluß muß natürlich ein völlig dichter sein, keine Oeffnung, durch die in den geschiedenen Raum geblickt werden könnte, darf er aufweisen. Wie nun, wenn vielleicht in der Eile Personen, die sich darin befanden, eingeschlossen worden sind, und in welcher Weise sich überzeugen, ob die bedroht geschienenen Partien des Schiffes doch von Wasser frei geblieben? Aber auch diese Frage hat bereits eine Beantwortung gefunden und ein Ingenieur aus Glasgow, Mr. Kirkaldy, ist es, der sie gelöst. In die wasserdichte Wand wird ein Cylinder aus starkem Eisenblech gesetzt, der sich nach beiden Seiten öffnet. In diesem Cylinder befindet sich ein ebensolcher zweiter, der sich auf derselben Axe bewegt. Läßt man nun durch Umdrehung die Oeffnungen der beiden Cylinder zusammentreffen, so kann man hinein, darauf wird der innere Cylinder wieder gedreht bis seine Oeffnung mit der auf der anderen Seite sich trifft und der Eingeschlossene tritt heraus. Sicher wird diese ingeniöse Einrichtung auf unseren Schiffen bald zur Einführung gelangen, da jetzt ja ein wahrer Wettstreit darin herrscht, alle praktischen Neuerungen sofort zur Anwendung zu bringen.

Uebrigens besitzt man jetzt auch ein Mittel, den Zorn des Meeres zu besänftigen, wenn derselbe nicht allzu groß, so daß seine Empörung sich oft legt, ehe sie dazu geblieben, Wogen über das Schiff zu senden, die es gefährden. Es wird Oel auf die aufgeregten Wellen gegossen und wie durch einen Zauber glätten und beruhigen sich dieselben. Als vor einigen Jahren zuerst davon die Rede war, in dieser Weise den Sturmgott zu besänftigen, begegnete der Vorschlag fast nur Spott und Unglauben. Trotzdem machten die Lenker einiger Fahrzeuge den Versuch und siehe da, es ging wie mit so vielen Dingen, die, ehe sie geprüft worden, als unvernünftig verlacht werden, das Mittel hielt, was es versprach. Wenn so die Wirkungen, welche die Winde hervorrufen, auf dem Meere häufig zu nichte gemacht werden können, weßhalb nicht zusehen, ob dies in ähnlicher Art auf dem Lande möglich sei? In Amerika, dem Lande der Initiative, hat eine Eisenbahnverwaltung in Pennsylvanien sich dies gesagt und natürlich auch gleich die That dem Gedanken folgen lassen. Der Staub ist in diesem Staate nämlich ganz besonders groß und durchdringend, überall findet er Eingang, in das Räderwerk der Lokomotive, in die Schmierketten der Waggons, in die Augen und Lungen der Reisenden, er verdirbt Alles, macht das Fahren ungemüthlich und ungesund. So kam man auf die Idee, den Weg, die Schwellen, das Bettungsmaterial mit Petroleum zu besprengen, dessen Qualität natürlich eine ganz gewöhnliche sein kann. Trotzdem erscheint die Sache recht kostspielig, da per Kilometer 5,650 Liter des Oels nöthig sind, daß ja in Pennsylvanien billig genug ist, bei uns aber einen anständigen Preis kostet. Doch erscheint die Aufgabe weniger schlimm, wenn sich bestätigt, daß, nachdem innerhalb weniger Monate die Besprengung 2 oder 3 Mal erfolgt ist, sie für mehrere Jahre unnöthig wird und da das Material so sehr viel weniger leidet, ist sie auch bald wieder aufgewogen. Natürlich erfordert sie eine eigene Vorrichtung. Ein mit Reservoir ausgestatteter Waggon ist an beiden Seiten mit Röhren versehen, die in feinen Strahlen, in ähnlicher Weise wie die Sprengwagen der Straßen mit Wasser, das Bettungsmaterial, die Banketts ꝛc. mit Petroleum begießen und zwar wird er durch Schienendeckel verhindert, daß auch die Schienen damit benetzt werden. Selbstverständlich empfangen Bettungsmaterial, Schwellen ꝛc. nicht so viel Oel, daß eine Feuersgefahr damit verknüpft wäre. Ob sich das System auch diesseits des Oceans empfiehlt, ist natürlich nicht ohne weiteres festzustellen. Unsere Eisenbahnverwaltungen werden erst berechnen, ob die Ersparniß, welche die geringere Abnutzung und die weniger häufig erforderliche Reinigung des Materials bringt, die Aufgabe für das Petroleum aufwiegt. Die größere Bequemlichkeit für die Reisenden fällt hier wohl weniger in's Gewicht, denn wenn auch Niemand ein Interesse daran hat, diesen Sand oder Staub in die Augen zu streuen, so waltet andererseits auch nicht so sehr das Bestreben vor, letzteren des größeren Kontrastes wegen zu entfernen. Nicht wie auf dem Meere die Straße ist der Schienenweg für jeden frei und so erweist die Konkurrenz sich hier nicht so anfeuernd wie dort.

Mehr übrigens noch wie sonst, wann das Frühjahr gekommen, dürften in diesem Jahre viele den Weg über den Ocean nehmen, um hinzueilen nach dem neuen Dorado, das sich aufgethan, um in Klondike nach dem Glück in Gestalt von goldenen Schätzen zu suchen. Alle Erzählungen von den Entbehrungen, die ihrer voraussichtlich dort harren, von den Enttäuschungen, die den meisten werden, auch wenn es ihnen gelingt, Leben und Gesundheit zu bewahren, erweisen sich als keinen Hinderungsgrund, jeder hofft, daß ihm Fortuna günstig sei, für ihn die Erde das kostbare Metall herausgeben werde. Selbst wie dies zu bewerkstelligen sei, ist für die Mehrzahl der Pilger nach dem Goldlande noch ein Buch mit sieben Siegeln, sie meinen die gleißenden Schätze liegen eben da, wenn man nur das Glück hat, an die richtige Stelle zu kommen, man braucht sich lediglich zu bücken, um sie aufzuheben. Daß aber nicht jeder an diese richtige Stelle gelangt, das ist wohl auch den Optimistischsten schon klar geworden, obgleich sie wohl der Ansicht sind, es gäbe deren so viele, daß mit einiger Geduld mindestens eine entdeckt werden müßte. Nun, wenn man an eine Erfindung glauben kann, die ein gewisser William Anderson in New-Jersey gemacht haben will, so wird das Suchen nach verborgenen Schätzen und ihr Finden von jetzt ab sogar weder Glück noch Geduld erfordern, denn er hat eine Maschine hergestellt, die nicht nur anzeigt, wo Gold und Silber sich in der Erde befinden, sondern auch ob es sich lohnt, sie herauf zu holen, denn sie gibt die Tiefe, Länge und Breite einer Ader an. Eine Versammlung von Skeptikern war es angeblich, die sich im Hause des Erfinders einfand, um sich von den Eigenschaften der Maschine zu überzeugen. 200 Dollar in Gold, vier Uhren und mehrere andere goldene Gegenstände wurden auf einen Tisch gelegt und die Maschine von Anderson gerade darüber erhoben. Zwei andere Personen hielten mit aller Macht die Fischbeingriffe derselben fest, aber nichts konnte die Maschine hindern, als sie sich direkt über dem Golde befand, auf dasselbe hinabzuschießen. Im Garten ward darauf ein Loch gegraben und das Gold und die Uhren in einen Topf gethan und hineingestellt und wieder mit Erde zugedeckt. Das Instrument wurde dann hochgehalten und sobald es gerade über der betreffenden Stelle war, fiel es unaufhaltsam hinab. So brauchen denn also die Klondike-Fahrer nur eine solche Maschine mitzuführen. Sie kann ja nicht Gold in einen Boden zaubern, der keins enthält, für die Mühen und Kosten der Reise nicht entschädigen, aber wenn sie wirklich das ist, wofür die Berichte sie ausgeben, würde sie doch das wochen- und monatelange vergebliche Graben und Suchen nach Schätzen verhindern. Ob sie es aber eben ist, ob sie wirklich, zwar nicht den Stein der Weisen gefunden, mittelst dessen Gold hergestellt werden kann, aber doch etwas, was diesen unnöthig machte, da die Erde ja noch so viel des kostbaren Metalles in sich birgt, wenn wir es nur zu entdecken wissen — das ist die Frage. Zwar wird von Pflanzen berichtet, denen die Eigenschaft inne wohnen soll, in der Erde befindliches Metall zu verrathen, nur geschieht dies eben in ganz anderer Weise. So gibt es z. B. unter der Flora von Queensland eine solche, die man die „Kupferpflanze" nennen könnte. Ist diese nämlich auf einem Terrain, einem Erdhaufen, am Ufer eines Flußes zu erblicken, so befindet sich sicher Kupfer darin. Die Sucher nach diesem Metall — denn auch nach bescheidenerem wie Gold wird ja geforscht, wenn auch nicht in gleich fieberhafter Weise — beobachten also nicht nur das Wachsthum dieser Pflanze, sie säen sie selbst aus, um sich ein Urtheil zu bilden, ob ein Boden kupferartig sei oder nicht. Aber die Eigenschaften, welche der Gold-entdeckenden Maschine eigen sein soll, besitzt die Polycarpaea nicht. Sie zeigt weder die Tiefe noch die Länge oder Breite einer Ader an, ja wenn letztere weit unten im Erdreich sich befindet, kann man sich auf die „Kupferpflanze" überhaupt nicht verlassen, sie merkt dann das Vorhandensein des Metalles nicht und so wird wohl an manchem Terrain, das reichen Ertrag liefern könnte, achtlos vorübergegangen, weil sie darauf nicht gedeihen wollte.

Es ist übrigens erstaunlich, daß bis jetzt die Menschen sowohl als die Natur ihre Energie nur darauf gerichtet haben, durch äußere Mittel das Vorhandensein von Metallen im Schooße der Erde anzuzeigen. Weshalb gibt es keine Pflanze und wird keine Maschine erfunden, die darüber belehrt, welcher Boden Diamanten birgt? Ein einziger dieser Steine bedeutet ja oft ein Vermögen. In London soll jetzt ein solcher zur Versteigerung gelangen, für welchen sein letzter Besitzer 360 000 Mark gegeben; schon damals galt er aber als sehr billig gekauft und heute wird er ungleich höher bewerthet. Allerdings hat dieser Edelstein, nach seinem letzten Eigenthümer der „Hope Diamant" genannt, eine Eigenthümlichkeit, die er nur mit sehr wenigen seiner Art theilte. Brillanten sind meistens natürlich weiß, doch gibt es deren auch in allen möglichen Farben. Die seltensten sind die rothen und blauen. Der Hope Diamant ist von wunderschöner violetter Färbung und von außergewöhnlicher Reinheit und schönstem Glanz. Sein Umfang rechtfertigt seine Kostbarkeit nicht, er ist einer der kleinsten unter den Aristokraten der Juwelenwelt, denn er wiegt nur 44¼ Karat. Außer dem Hope Diamant, der übrigens einst dem Sonnenkönig, Ludwig XIV., gehörte, giebt es nur noch drei wirklich blaue Diamanten in Europa, alle sind jedoch von verschiedener Nuance.

Oberrheinische Bank
früher Kösters Bank Act.-Ges.
Mannheim–Heidelberg–Strassburg i/E.
mit Depositenkasse in Ludwigshafen a. Rh.
Actienkapital . . . . . Mk. 10,000,000
Reservefonds 1,200,000
Einzug von Wechseln zu billigsten festen Sätzen.
Einzug sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande.
Vermiethung von Tresorfächern, unter Selbstverschluß der Miether in festen Gewölben.
Ausführung von Börsenaufträgen jeder Art an allen Börsenplätzen. 53896
Ausstellung von Checks, Anweisungen und Reisegeldbriefen auf alle Handels- und Verkehrsplätze.
Gebührenfreie Check-Rechnungen und Annahme von Baareinlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinssätzen.

Badische Schifffahrts-Assecuranz-Gesellschaft in Mannheim.
Wir beehren uns, unsere Herren Actionäre zu der am Donnerstag, den 31. März ds. J., Vormittags 11½ Uhr, im Sitzungssaal unseres Gesellschaftshauses, B 2, 8, stattfindenden
Ordentlichen General-Versammlung
hierdurch ergebenst einzuladen.
Tages-Ordnung:
1. Geschäfts-Bericht des Vorstandes;
2. Bericht des Aufsichtsrathes über die von ihm festgestellte Jahresrechnung und Vortrag des Berichts der Revisions-Commission;
3. Genehmigung der Bilanz und Beschlussfassung über die Vertheilung des Gewinnes für das Geschäftsjahr 1897;
4. Entlastung des Aufsichtsrathes und des Vorstandes;
5. Wahl von vier Mitgliedern des Aufsichtsrathes, an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden, jedoch wieder wählbaren Herren
Dr. K. Diffené,
Emil Mayer,
L. Jordan
und an Stelle des verstorbenen Herrn
Dr. L. Giulini,
laut § 19 der Statuten.
Betreffs der Legitimation zur Theilnahme an der General-Versammlung verweisen wir auf § 23 u. folgende der Statuten.
Mannheim, den 2. März 1898.
Der Aufsichtsrath:
56808 K. Diffené.

Inspector-Gesuch.
Eine ältere gut eingeführte prima Lebens-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Mannheim einen tüchtigen Platz-Inspektor.
In Assekuranz geübte Herren wollen gefl. Offerten in der Exped. ds. Bl. unter Nr. 56935 einreichen.

Süddeutsche Bank
D 6 Nr. 4 MANNHEIM D 6 Nr. 4
Telephon Nr. 250.
Eröffnung von laufenden Rechnungen mit und ohne Creditgewährung.
Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme der Baareinlagen.
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur Verwaltung in offenem Zustande.
Vermiethung von Tresorfächern unter Selbstverschluss der Miether in feuerfestem Gewölbe.
An- und Verkauf von Werthpapieren, sowie Ausführung von Börsenaufträgen an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Discontirung und Einzug von Wechseln auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.
Ausstellung von Checks und Accreditiven auf alle Handels- und Verkehrsplätze.
Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und verloosten Effekten.
Versicherung verloosbarer Werthpapiere gegen Coursverlust und Controle der Verloosungen. 59640

Das Knaben-Pensionat von H. Büchler, Rastatt, übernimmt wie seit Jahren schwächliche, schwer zu erziehende, geistig schlecht veranlagte, in Schulen mit starken Klassen nicht mitkommende, einer strengen Aufsicht bedürftige Knaben. Dem Einzelnen wird besondere Rücksicht gewidmet u. die Zöglinge an strenge Ordn., Pünktlichk., Bescheidenh., u. anhalt. Thätigk. gewöhnt. Pensionspr. mässig. Prospekt. 56709

Techn. Bureau, C 8, 1 part.
übernimmt die Ausarbeitung von Ideen u. Projekten, fertigt Zeichnungen, Entwürfe, Verzierungen, Monogramme ꝛc. Uebernimmt Schreibarbeit (Hand- od. Maschinenschrift.)
Stenographie für jed. Alter in wenigen Stunden; hiesig. feinste Referenzen zur Einsicht. In Verbindung mit Schreibmaschine seine Existenz im Bureau u. selbstständig.
Graphologe. Gutachten auf Grund der Handschrift gegen Einsendung von Mk. 1 in Marken. 56693

Transatlantische
Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft
in Hamburg
empfiehlt sich zum Abschluß von Versicherungen gegen
Einbruchsdiebstahls-Schäden
zu festen und billigen Prämien. 56448
Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst:
Der General-Vertreter Alfred Glaser, Mannheim, E 4, 12.
Der Vertreter Max Maienthal, „ B 7, 10.
Agenten werden überall gegen hohe Bezüge angestellt.

Confirmanden-Hüte
in nur guten Qualitäten u. eleganten Formen bei 56374
Emil Kölle, Breitestraße, Q 1, 2.

Künstliche Zähne ohne Gaumenplatte auf Zahnwurzeln. Einsetzen solcher „Zahnkronen" nach den neuesten Systemen. Erhaltung schadhafter Zähne durch Füllungen mit Gold, Silber, Email ꝛc. ꝛc. Wiederherstellen sehr erkrankter Zähne durch Behandlung und Aufsetzen von Gold-Aluminiumkronen. Dauerhafte Zahnbisse in Kautschuk u. Metall. Specialität: Ganze Gebisse. Schmerzloses Zahnziehen. (Specialität) 54481
Bekannt niedere Preise. Unbemittelte finden Ermäßigung.
J. Dietrich,
Atelier für techn. u. operative Zahnheilkunde.
K 1, 8 II. Neckarbrücke, Breitestraße. K 1, 8 II.

Façon-Preise.
Schön sitzende Costüme, Fac. 6 M., hocheleg. Costüme, angef. vom Damenschneider, Fac. von 8 bis 10 M., einf. Prinzeß-Kleid, Druckkattun, Façon 250 M., ein besseres in Stoff 4.50 M., hocheleg. Prinzeß-Kleid, Fac. 7 M., Morgenröcke, Fac. von 3 bis 8 M., Ball- und Hochzeits-Costüme von 5 bis 10 M., Sport-Costüme, Façon von 5 bis 12 M., Jackets von 5 bis 9 M., Capes-Mäntel von 6 bis 9 M., Capes von 2 bis 8 M., Kinder-Garderobe zu sehr billigen Preisen fertigt an die
Damenschneiderei N 3, 15
57416 von P. Doll.

Wohne jetzt 56692
A 1, 9, [Schlossplatz]
Neueste Frühjahrscollektion für Jackets und englische Costüme.
G. Kalbfleisch, Damenkleidermacher.
NB. Damen können das Zuschneiden und Kleidermachen nur gründlich erlernen. A 1, 9.

Feudenheim.
Geschäftsübernahme & Empfehlung.
Meinen werth. Kunden die ergebene Mittheilung, daß ich meine
Kalk-Brennerei (Hydraul. Kalk)
an Herrn Martin Schertel IV. in Feudenheim verkauft habe
Hochachtend
Aug. Seip.
Auf Obiges höfl. Bezug nehmend, wird es mein Bestreben sein, meine werthe Kundschaft nur bestens zu bedienen und werde jede Bestellung prompt und gewissenhaft erledigen. 57411
Indem ich gefälligen Aufträgen entgegensehe zeichne ich
Hochachtend
Martin Schertel IV., Feudenheim.

Fert mit den Hosenträgern! Vertreter gesucht.
Zur Ansicht erhält jeder frco. geg. Frco.-Rückstg. 1 Gesundheits-Spiralhosenhalter. Bequem, stets passend, gesunde Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1,25 M. (3 St. 3 M. p. Nachn.) S. Schwarz, Berlin 131, neue Jacobstr. 9.

Bitte.
Die Unterzeichneten bitten auch in diesem Jahre die Glieder der evangel. Gemeinde um freundliche Beihilfe zur Bekleidung armer Confirmanden, deren Zahl eine sehr beträchtliche ist. Um jedem Mißbrauch der Wohlthätigkeit vorzubeugen bitten wir etwaigen Bittstellern dennichts zu verabreichen ohne vorheriges Einvernehmen mit den Geistlichen. Die erste Confirmation findet schon am 20. März l. J. statt. 56065
Greiner, Kirchenrath
Buckhaber, Dekan.
Hitzig, Stadtpfarrer.
Stoll, „
Simon, „
v. Schöpffer „

Bitte.
Wie uns der Hausvater der Arbeiterkolonie Rinkenbuck mittheilt, ist dort besonders Mangel an warmen Joppen, Hosen, Unterkleidern, wollenen Socken und Schuhen. Wir richten daher an die Vertrauensmänner und Freunde unseres Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen genannter und anderer Herren-Kleidungsstücke gefällig veranstalten zu wollen und solche an Herrn Hausvater Wenigk in Rinkenbuck — Station Klengen bei Frachtgut- und Post Dürrheim bei Post-Sendungen — gütigst abschicken zu wollen. 47662

Beim Wechsel der Jahreszeit ergeben sich stets Abgänge von diesen Gegenständen, welche noch brauchbar sind und zu den Zwecken der Anstalt Verwendung finden können.

Derartige Bekleidungsgegenstände können auch an die Centralsammelstelle, Sofienstraße 25 in Karlsruhe eingesendet werden und zwar zu jeder Zeit und das ganze Jahr über. Auch Geldgaben wären willkommen und wollen solche an unseren Kassier, Herrn Präsident Reuck in Karlsruhe, Sofienstraße 25, gütigst abgeliefert werden.

Karlsruhe, den 14. Okt. 1897.
Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Den Handel mit Loosen und sonstigen Werthpapieren betr.

(70) No 204571. Nach einer zugegangenen Mittheilung hat eine Antwerpener Firma, welche die Bezeichnung „Kommanditgesellschaft Th. Kesler und Comp." führt, mittelst Cirkularschreiben im Großherzogthum Hessen Werthpapiere gegen Theilzahlungen zum Kauf angeboten. Diese Firma ist nach den angestellten Ermittelungen in Antwerpener kaufmännischen Kreisen gänzlich unbekannt. Nach Auskunft der Polizeibehörde in Antwerpen ist ein am 30. Juni 1869 zu Düsseldorf geborener Schlosser Theodor Bernard Kesler am 3. Mai 189? als von Hasen kommend, in Antwerpen polizeilich angemeldet, aber in den Bevölkerungslisten am 8. Februar 1894 wieder gestrichen worden, nachdem er Antwerpen heimlich verlassen hatte. Ob diese Person zu dem vorerwähnten Unternehmen Beziehungen hat, ist nicht festgestellt worden. Dagegen hat sich ergeben, daß die an die angebliche Commanditgesellschaft Th. Kesler & Comp. in Antwerpen gerichteten Postsendungen in dem Hause abgeliefert werden, welches an den in unserer Bekanntmachung vom 27. Februar d. Js. erwähnten Georg Lilles vermiethet ist, der in Gemeinschaft mit Adam Moldberger unter den Firmenbezeichnungen „Antwerpener Kommissionsbank" und „Internationale Bank von Antwerpen" bedenkliche Geschäfte mit Loosen betrieben hat. Unter diesen Umständen nimmt die Antwerpener Polizeibehörde an, daß es sich in dem vorliegenden Falle um ein gleichartiges Schwindelunternehmen handelt.

Wir sehen uns daher veranlaßt, das Publikum vor Geschäftsverbindungen mit genannter Gesellschaft zu warnen.

Mannheim, 9. März 1898.

Großh. Bezirksamt:
Steuberg. 57625

Bekanntmachung.

Die Benützung der Eisenbahnbrücke über den Neckar durch Fußgänger betr.

(71) Nr. 1[illegible]. Wir bringen in Erinnerung, daß das **Betreten der Eisenbahnbrücke über den Neckar oberhalb Mannheim verboten ist.**

Zuwiderhandlungen hiergegen werden auf Grund des § 367 R.-Str.-G.-B. und § 54 der Betriebsordnung für die Hauptbahnen Deutschlands vom 5. Juli 1892 mit **Geldstrafen bis zu 50 Mark** bestraft.

Mannheim, 9. März 1898.

Großh. Bezirksamt:
Schneider. 57623

Oeffentliche Zustellung

No. 12491. Wilhelm Weber, geboren am 2. Oktober 1897 zu Mannheim, Sohn der ledigen Margarethe Weber a. d. W., vertreten durch den Klagvormund Johann Wassermann hier, klagt gegen den Maschinenschlosser Wilhelm Vogel von Kaiserslautern, zuletzt hier — z. Zt. an unbekannten Orten — auf Grund des Gesetzes vom 21. Februar 1881 „Urtheil und Ersatzung unehelicher Kinder betr." mit dem Antrag auf Verurtheilung desselben zur Zahlung eines wöchentlichen in Vierteljahresraten vorauszuzahlenden Erziehungsbeitrags von M. 1.70 von der Geburt des klagenden Kindes bis zum zurückgelegten vierzehnten Lebensjahr.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits ladet Kläger den Beklagten vor Großh. Amtsgericht Mannheim zu dem auf:

Mittwoch, 27. April 1898,
Vormittags 9 Uhr

Abtheilung III bestimmten Termin. 57590

Zwecks öffentlicher Zustellung an den Beklagten wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Mannheim, 9. März 1898.

Gerichtsschreiber Großherzogl. Amtsgerichts.
Stark.

Bekanntmachung.

Gesuche um Beschäftigung bei der Stadtgemeinde betr.

Nr. 42421. Aus Anlaß der fortwährend in großer Zahl einlaufenden Gesuche um Beschäftigung bei der Stadtgemeinde als Diener, Straßenkehrer, Straßenarbeiter u. dergl., machen wir darauf aufmerksam, daß alle derartigen Gesuche bereits und viele Gewerbetreibende in den Wartelisten bereits eingetragen sind, weshalb die bezüglichen Gesuche keine Berücksichtigung finden können.

Mannheim, 15. Dez. 1897.

Bürgermeisteramt.
Beck. 51993
Diebold.

Danksagung.

Die Kleinkinderschule X 6, 9 erhielt auch dieses Jahr wieder von dem verehrlichen Verwaltungsrath der Darlehnskasse beim Rechnungsabschluß ein Geschenk von 57630

Dreihundert Mark

gütigst zugewiesen, für welche reiche Gabe dem verbindlichsten Dank darbringt.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Die Unfallversicherung, hier die Erneuerung der Vertrauensmänner der Berufsgenossenschaften betr.

(71) Nr. 138701. In Nachstehendem bringen wir Namen, Stand und Wohnort der gegenwärtig im Amt befindlichen Vertrauensmänner der Berufsgenossenschaften und ihrer Stellvertreter, insoweit es den Amtsbezirk Mannheim berührt, zur Kenntniß der Interessenten. 57686

Mannheim, den 9. März 1898.

Großh. Bezirksamt:
Lacher.

Name und Sitz der Berufsgenossenschaften und der sich auf den Amtsbezirk Mannheim erstreckenden Sektionen	Name und Wohnsitz der Vertrauensmänner	Name und Wohnsitz der Stellvertreter
Steinbruchs-Berufs-Genoss. in Berlin. Sekt. II in Karlsruhe.	Bezirk 2. Landgerichtsbezirk Mannheim. Heßler, Nikolaus, Fabrikant in Neuenheim, Amt Heidelberg.	Amand, Steinbruchbesitzer in Neckargemünd, Amt Heidelberg.
Ber.-Genos. der Feinmechanik in Berlin. Sektion VIII in Karlsruhe.	Bezirk 3. Unterbaden. Junker, Karl, in Firma Junker & Ruh in Karlsruhe.	Krautinger, J. W., in Karlsruhe.
Süddeutsche Eisen- u. Stahl-Ber.-Genossenschaft in Frankfurt a. M. Sektion IV in Mannheim.	4. Bezirk. Vertreten sich gegenseitig: a. Amtsbezirk Mannheim (ohne Neckarau): Danziger, Beno, Direkt. (Firma Heinr. Stockheim) in Mannheim. b. Amtsbezirk Schwetzingen (mit Neckarau): Dörflinger, Oskar, in Firma Gebr. Dörflinger in Mannheim.	
Süddeutsche Edel- und Unedelmetall-Berufs-Genoss. in Stuttgart. Sekt. III in Pforzheim.	5. Bezirk Baden, ohne den Bez. Pforzheim. Wagner, Emil, bei Christofle & Cie. in Karlsruhe.	Wunder, F. (Dölling u. Wunder), in Karlsruhe.
Ber.-Gen. der Musik-Instrumenten-Industrie in Leipzig. Sekt. III in Stuttgart.	6. Bezirk Baden, nördlich von Baden-Baden und Hessen mit Pfalz (einschließlich des Amtsbezirks Baden). Vacat.	Holt, Heinr., Orgelfabrikant (i. Firma Schoch) in Durlach.
Glas-Berufs-Genossenschaft in Berlin. Sektion VII in Saarbrücken.	7. Bezirk. Amtsbezirk Mannheim. Meyer, Julius in Waldhof bei Mannheim.	Reuß, Paul, Waldhof bei Mannheim.
Töpferei-Berufs-Genossenschaft in Berlin. Sekt. VIII in Saargemünd.	8. Bezirk, umfaßt die Kreise Offenburg, Baden, Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg und Mosbach. Schuhmacher, C., Fabrikbesitzer zu Gleisweiler im Neckarkreise.	Schaaf, Karl, Porzellan- und Steingutfabrikbesitzer in Zell (Baden).
Ziegelei-Ber.-Gen. in Berlin. Sektion XIII in Mannheim.	18. Amtsbezirk Mannheim. Helwig, Heinrich in Firma Müller & Helwig in Ilvesheim.	Meirner II, Martin, in Brühl (i. Fir. Gebr. Meirner), Bezirk Schwetzingen.
Berufs-Genossenschaft der chem. Industrie in Berlin. Sektion VI in Mannheim.	6. Bezirk, umfassend den Gemeindebezirk Mannheim. Schleich, Theodor, bei G. K. Zimmer in Mannheim.	Dr. Gustav Müller, in Firma Heinr. Propke in Mannheim.
	7. Bezirk, umfassend den Kreis Mannheim, mit Ausschluß des Gemeindebezirks Mannheim. Dr. Reimarus, Direktor bei der Rhein. Gummi- und Celluloidfabrik Rheinau bei Mannheim.	Dr. Kohlstock, Hans, in Rheinau bei Mannheim.
Ber.-Genoss. der Gas- und Wasserwerke in Berlin. Sektion VIII in Karlsruhe.	5. Bezirk Baden, nördliche Hälfte. Beyer, Direktor in Mannheim.	Erpf, Inspector in Pforzheim.
Fänger-Ber.-Genoss. in Bielefeld. Sektion I in Blankenburg.	Vertrauensmann für das Großherzogthum Baden: Neuwerk, W., in Oberachern.	Helbing, Heinh., in Emmendingen.
Süddeutsche Textil-Berufs-Genossenschaft in Augsburg. Sektion IV in Freiburg i/B.	10. Amtsbezirke Wiesloch, Sinsheim, Schwetzingen, Mannheim, Weinheim, Heidelberg, Eberbach, Mosbach, Adelsheim, Buchen, Wertheim, Tauberbischofsheim. Diemer, F. H., in Heidelberg.	Reis, Eduard, in Heidelberg.
Papiermacher-Berufs-Genossenschaft in Berlin. Sektion III in Freiburg i/B.	Der 1. Bezirk umfaßt die Amtsbezirke Adelsheim, Bretten, Bruchsal, Buchen, Durlach, Eberbach, Eppingen, Heidelberg, Mannheim, Weinheim, Pforzheim, Schwetzingen, Sinsheim, Tauberbischofsheim, Wiesloch und Wertheim. Lenz, W., Direktor in Waldhof.	Dorn, Dr. J. F., in Forbach.
Lederindustrie-Berufs-Genoss. in Berlin. Sektion VI in Stuttgart.	14. Bezirk. Die Amtsbezirke Eberbach, Heidelberg, Weinheim, Wertheim, Adelsheim, Buchen, Tauberbischofsheim, Mannheim, Mosbach, Wiesloch u. Eppingen. Hirsch, Karl, in Heidelberg.	Freudenberg, Karl jr., in Weinheim.
Südwestdeutsche Holz-Berufs-Genossenschaft in Stuttgart. Sektion II in Karlsruhe.	6. Bezirk, umfassend die Amtsbezirke Heidelberg, Sinsheim, Wertheim, Wiesloch, Buchen, Eberbach, Eppingen, Tauberbischofsheim, Adelsheim, Mosbach, Mannheim, Schwetzingen, Weinheim. Emrich, Jak. (Emrich & Köhler), in Mannheim.	Elsässer, Karl, Schulbankfabrikant in Schönau bei Heidelberg.
Müllerei-Berufs-Genossenschaft in Berlin. Sektion XII in Mannheim.	Bezirk 6a. Die Amtsbezirke Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen, Weinheim. Hildebrand, G., in Weinheim.	Fuchs, Eg., in Weinheim.
Nahrungsmittel-industrie-Berufs-Genossenschaft in Mannheim. Ohne Sektionsbildung	20. Bezirk. Badisches Unterland (ausschl. Bezirksamt Karlsruhe). Vertreten sich gegenseitig je nach Umständen: 1. Bender, Louis, Essigfabrikant in Mannheim. 2. Grüner, Georg, Gewürzmühlenbesitzer in Ludwigshafen a/Rh. 3. Schilling, Jakob, in Firma Schilling & Cie. in Kaiserslautern. 4. Röster, Emil, Konditor in Heidelberg. 21. Bezirk. Badisches Oberland (einschließl. Bezirksamt Karlsruhe). Kreus, Otto, in Firma Merk & Kreus in Freiburg i/B.	Rees, Robert, in Firma Eberberger & Rees, Zuckerwarenfabrik in Karlsruhe.
Zucker-Berufs-Genossenschaft in Berlin. Ohne Sektionsbildung	Bezirk 24. Süddeutschland. Der Bezirk umfaßt die 14 Fabriken: x. Mannheim, Waghäusel (Amtsbezirk Bruchsal). Klein, Heinrich, Fabrikdirektor in Offstein bei Worms.	Dr. Bolguardt, Fabrikdirektor in Heilbronn.
Brennerei-Berufs-Genossenschaft in Berlin. Sektion XI in Regensburg.	14. Vertrauensmännerbezirk (Großherzogthum Baden). Sinner, Karl, Direktor in Käserthal.	Schuh, H., in Grenzhof bei Schwetzingen.
Brauerei- u. Mälzerei-Berufs-Genossenschaft in Frankfurt a/M. Sekt. II in Karlsruhe.	6. Bezirk. Landgerichtsbezirk Mannheim. Gieser, Louis, Malzfabrik. in Firma Gieser & Ochenheimer in Mannheim.	Ohlinger, Fr., Brauereibesitzer in Heidelberg.
Labak-Berufs-Genossenschaft in Berlin. Sektion V in Mannheim.	4. Bezirk. Großherzogthum Baden. a. Mechler, Otto, von der Firma Wilhelm Kopter in Mannheim. Für die Stadt Mannheim. Für die übrigen Orte des Kreises: Rißhaupt, Ad., Wertauer Hof, Post Kellingen.	Post, Hans, Firma P. u. Hans Post in Mannheim. Neuhaus, Aug., in Firma Aug. Neuhaus & Cie. in Schwetzingen.
Gerichtsdolmetscher-Berufs-Genossenschaft in Berlin. Ohne Sektionsbildung	11a. B.-G. Karlsruhe. Kreise Mosbach, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim, Baden. Strauß, Herm., in Firma Moritz Kahn Söhne, Versicherungsanstalt in Mannheim.	Weigel, Bernhard, i. Fi. Pforzh. Schuhfabrik B. Weigel in Pforzheim.

Name und Sitz der Berufsgenossenschaften und der sich auf den Amtsbezirk Mannheim erstreckenden Sektionen	Name und Wohnsitz der Vertrauensmänner	Name und Wohnsitz der Stellvertreter
Berufs-Genossenschaft der Schornsteinfegermeister des deutschen Reichs in Berlin. Sektion XII in Freiburg i. B.	3. Bezirk. Amtsbezirke Ettlingen, Pforzheim, Karlsruhe, Durlach, Bretten, Eppingen, Bruchsal, Sinsheim, Wiesloch, Schwetzingen, Mannheim, Heidelberg, Weinheim, Eberbach, Mosbach, Adelsheim, Buchen, Tauberbischofsheim, Wertheim. Behringer, Martin, Kaminfegermeister in Pforzheim.	Dubar, O., Kaminfegermeister in Mosbach.
Südwestliche Baugewerks-Berufs-Genoss. in Straßburg. Sekt. I in Mannheim.	1. Amtsbezirk Mannheim. a. Gemeindebezirk: Kallenberger, Georg, Bauunternehmer in Mannheim. b. Landbezirk: Fucke-Michels, Wilh., Bauunternehmer in Mannheim.	a. Lotter, Jean, Tapezierer in Mannheim. b. Koopmann, G., Baumeister in Mannheim.
Buchdruckerei-Berufs-Genoss. in Leipzig. Sekt. IV (Südwestl.) in Stuttgart.	Bezirk Großherzogthum Baden. Stadler, Friedrich in Konstanz.	Reuß, Otto, in Karlsruhe.
Straßenbahn-Ber.-Genoss. für das Gebiet des deutschen Reichs in Berlin. Ohne Sektionsbildung.	4. Schiedsgerichtsbezirk Baden. v. Kußeß, Direktor zu Augsburg.	Luß, Direktor in Feudenheim.
Speditions-, Speicherei- u. Kellerei-Berufs-Gen. in Berlin. Sekt. VII in Mannheim.	9. Bezirk. Die Kreise Mannheim, Heidelberg, Mosbach. Luß, Eugen, in Mannheim.	Weil, Sally, von der Firma L. Weil & Reinhardt in Mannheim.
Fuhrwerks-Ber.-Gen. in Berlin. Sektion 32 in Mannheim.	Amtsbezirke Mannheim und Weinheim. Ries, Friedrich, Fuhrhalter in Mannheim.	Hartmann, Peter, Fuhrunternehmer in Mannheim.
Westdeutsche Binnenschiffahrts-Ber.-Gen. in Duisburg. Sekt. I in Mannheim.	3. Bezirk, enthaltend u. A. den Amtsbezirk Mannheim. Kippenhan, Philipp, Ingenieur der Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft in Mannheim.	Gutjahr, Ingenieur in Mannheim.
Tiefbau-Ber.-Gen. in Berlin. Vorstandsbezirk XI Straßburg.	Die Kreise Mannheim, Heidelberg, Mosbach. Grün, A., in Firma Grün & Bilfinger in Mannheim.	Schaaf II, Friedrich, Bauunternehmer in Feudenheim.
Fleischerei-Berufs-Genossenschaft [in Lübeck.] Ohne Sektionsbildung.	Badisches Unterland. 207. Bezirk. Amtsbezirk Mannheim. Gropp, Jakob, Fleischermeister in Mannheim.	Wöllinger, Gustav, Fleischermeister in Mannheim.
Privat-Eisenb.-Ber.-Gen. für das Gebiet des Deutschen Reichs in Lübeck. Ohne Sektionsbildung.	Die Einrichtung der Vertrauensmänner ist aufgehoben. Die Obliegenheiten der letzteren werden von den betheiligten Eisenbahnverwaltungen versehen. Mit diesen ist daher der Schriftwechsel in Unfallsachen (Einladungen zum Untersuchungstermin, Uebersendung von Protokollabschriften 2c. 2c.) ausschließlich zu führen.	

Submission

auf

6 000 000 Mk. 3½% Anlehen

der

Stadtgemeinde Mannheim.

Zum Bau des Industriehafens, des neuen Schlachthofes, sowie für sonstige städtische Unternehmungen beabsichtigt die Stadtgemeinde Mannheim ein 3½% Anlehen im Betrage von **6000000 Mark** aufzunehmen, welches vorbehaltlich der Staatsgenehmigung im Wege der Submission begeben werden soll.

Das Anlehen ist halbjährlich zu verzinsen und vom Jahre 1903 ab mit mindestens 1,2% jährlich zu amortisiren. 57691

Die „näheren Bestimmungen" des Anlehens und die Submissionsbedingungen können auf der städtischen Kanzlei eingesehen oder auf Verlangen zugesandt werden.

Offerten auf dieses Anlehen sind spätestens am

Dienstag, den 22. März l. Js., Vormittags 11 Uhr

bei der unterzeichneten Stelle verschlossen und mit der Bezeichnung „Submission auf das neue städtische Anlehen" einzureichen.

Mannheim, den 12. März 1898.

Der Stadtrath:
Beck.

Ebermann.

Bekanntmachung.

Aufnahme in die Volksschule betr.

No. 2210. Das Schuljahr 1898/99 beginnt

Montag, den 18. April 1898.

Die Eltern oder deren Stellvertreter haben dafür zu sorgen, daß ihre **schulpflichtigen Kinder** (geboren in der Zeit vom **1. Juli 1891 bis einschließlich 30. Juni 1892**) zur Aufnahme in die Volksschule in den **unten genannten Schulhäusern** angemeldet werden.

Die Anmeldung geschieht am

Montag, den 18. April, morgens von 8 bis 1 Uhr:

Im Schulhause L. 1 sind diejenigen Kinder anzumelden, welche in den Stadtquadraten A, B, C, D, L 1—15, M 1—7, N 1—7, O 2—7 wohnen.

Im Schulhause K 2, die Kinder aus den Stadtquadraten E 1—4, F 1, 4, G 2—4, H 1—4, P 1—7, Q 1—7, R 1—7.

In der Friedrichsschule, die Kinder aus den Stadtquadraten S 1—6, T 1—6, U 1—6, J 1 u. 2, K 1—4, sowie Friedrichsring.

Im Schulhause K 5, die Kinder aus den Stadtquadraten E 5—8, F 5—8, G 5—8, H 5—12, J 3—10, K 5—10, sowie Wöhrlach und Neckarspitze.

In der Neckarschule die Knaben, und in der **Hildaschule** die Mädchen aus der Neckarvorstadt und Wohngelegen.

In der Luisenschule, die Kinder aus der Schwetzingervorstadt und dem Lindenhof, sowie Kaiserring, Bahnhofplatz, Kaiserallee und Moltkestraße.

Im Schulhause in Käserthal, die in Käserthal wohnenden Kinder.

Im Schulhause in Waldhof, die im Waldhof wohnenden Kinder.

Für **hier** geborene Kinder ist nur der **Impfschein,** für **auswärts** geborene aber der **Impfschein** und **Geburtsschein** bei der Anmeldung vorzulegen.

Für Kinder, welche in ihrer Entwickelung zurückgeblieben sind, kann hinsichtlich des Anfangstermins Nachsicht ertheilt werden. Zu diesem Zwecke sind entweder ärztliche Zeugnisse vorzulegen oder die betreffenden Kinder **Samstag, den 16. April, morgens von 8—12 Uhr,** bei dem Rektorate (U 2) vorzustellen.

Kinder, welche in früheren Jahren zurückgestellt wurden, sind in diesem Jahre entweder in den obengenannten Lokalen anzumelden oder es sind die erforderlichen Dispensgesuche anzubringen.

Mannheim, den 4. März 1898. 57602

Der Stadtschulrath:
Dr. Sickinger.

MAGGI

kann den Hausfrauen auf's wärmste empfohlen werden, um, ohne große Kosten, mit wenigen Tropfen, stets eine vorzügliche Suppe zu machen.

Zu haben bei 57500

Jacob Lichtenthäler, Colonialwaarenhandlung, R 3, 10.

Vergebung von Erdbewegherstellungen.

Nr. 1897. Die Ausführung von ca. 1200 qm Cementplattstrich und ca. 80 qm Asphaltguß für die Schwellen in der Rheinrenze zwischen U 3 bis U 4 und U 4—R 4 und ca. 750 qm Cementplattstrich und 17 qm Asphaltguß für den Gehweg längs dem Stadtpark in der Hafenstraße soll im Submissionswege vergeben werden. Angebote, welche pro qm gestellt sein müssen, sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis

Samstag, 19. März cr., Vorm. 11 Uhr

bei unterzeichneter Stelle einzureichen, woselbst Bedingungen eingesehen u. Angebotsformulare gegen Erstattung der Vervielfältigungskosten in Empfang genommen werden können.

Den Bietern steht es frei, der Eröffnung der eingekommenen Angebote an genanntem Termin beizuwohnen.

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, daß nach Eröffnung der Submission durch den Vorstehenden Angebote nicht mehr angenommen werden. 57693

Mannheim, 11. März 1898.

Tiefbauamt:
Abth. Straßenbau.
Kaften.

Steigerungsankündigung.

Auf Antrag der Betheiligten bezw. deren Vertreter und mit obervormundschaftlicher Ermächtigung, werden folgende zwischen Philipp Michel Wwe. Elisabetha geborene Schneller hier und deren Kinder gemeinschaftliche Liegenschaften am 57651

Dienstag, den 22. ds. Mts., Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause der Erbtheilung wegen öffentlich zu Eigenthum versteigert und dem höchsten Gebot der Zuschlag ertheilt, wenn mindestens der Anschlag erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaft:

A. Gemarkung Sandhofen.

1.

Haus No. 312. Ein einstöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Abtritt und Schweinehallen, nebst L.-B. No. 42a 4 Ar 9 Qmtr. Hofraith und Hausgarten daselbst in der Schulhausstraße, taxirt zu M. 4000.—

B. Gemarkung Schwetzingen.

2.

L.-B. No. 1728, 15 Ar 80 Qmtr. Acker, links des Weinheimer Wegs, taxirt zu Mk. 500.—

Zusammen Mk. 4500.—

Fünftausendfünfhundert Mark.

Sandhofen, 7. März 1898.

Das Bürgermeisteramt:
Herbel.

Verein für Kinderpflege.

Danksagung.

Von der General-Versammlung der **Mannheimer Darlehnskasse** wurden uns auf Antrag des Vorstandes

Mk. 300.—

und von ungenannt sein wollenden Wohlthätern

Mk. 50.—

für Zwecke unseres Vereins überwiesen, wofür wir hiermit unsern herzlichen Dank aussprechen.

57692 Der Vorstand.

Geschäfts-Uebernahme.

Meiner sehr geehrten Nachbarschaft, sowie meinen Freunden und Bekannten die höfliche Mittheilung, daß ich **Sonntag, 13. März** das

Restaurant z. Reichspost
Q 1, 11 Q 1, 11

eröffne.

Durch vorzügliche **reine Weine**, sowie **ausgezeichnetes Lagerbier** aus der **Brauerei Moninger**, durch **anerkannte gute Küche**, **Mittag-** und **Abendtisch** in und außer Abonnement, und aufmerksame Bedienung wird es mein Bestreben sein, die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu erwerben.

Empfehle gleichzeitig meine aufs Beste eingerichteten 57696

Logier-Zimmer.

Hochachtungsvoll

Daniel Biundo.

S. Fels.
Mode- und Seidenhaus.

Die während des 57695

Inventur-Ausverkaufs

sich angesammelten

=Reste=

Coupons und Einzelstücke

in

Kleiderstoffen, Foulards und Seidenstoffen aller Art

werden im Lauf der Woche

zur Hälfte des Werthes

abgegeben.

Kaufmännischer Verein
Mannheim.

Dienstag den 15. März a. c., Abends 8½ Uhr im **Stadtpark-Saale**

Vortrag

des Hrn. Prof. Dr. Fritz Schultze aus Dresden, über:

Character u. Gemüthsbildung als das Hauptziel aller Erziehung.

Für Nichtmitglieder sind Tageskarten à Mk. 1.50 in unserem Bureau, in der Hofmusikalienhandlung K. Ferd. Heckel, in der Musikalienhandlung Th. Sohler und im Zeitungskiosk hier, sowie in der Baumgartner'schen Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben.

Die Karten sind beim Eintritt in den Saal **vorzuzeigen**. (Die Tageskarten abzugeben.)

Die Saalthüren werden punkt 8½ Uhr geschlossen.

Ohne Karte hat Niemand Zutritt. Kinder sind vom Besuche der Vorlesungen ausgeschlossen.

57299 **Der Vorstand.**

Ohne Concurrenz: Specialität Schiffsflaggen.

Fertige Flaggen in allen Landesfarben, mit & ohne Wappen, in Wolle & Baumwolle nebst Stangen & Spiessen liefert complett

J. Gross Nachfl.
Mannheim.

Alleinverkauf für die Fabrikate der Anhalter Flaggenfabrik.

Grosses Lager aller Farben in Flaggenstoffen zu Decorationen. 45069

Bei Sterbefällen

halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in

Sterbekleidern

für jedes Alter und in allen Preisen, Bouquets, Kranzschleifen, Arm- u. Hutflor, Blech-, Sand- u. Perlkränzen, sowie **Friedhofkreuzen** in allen Größen bestens empfohlen.

Bei der Wegnahme für den Sarg können **alle Beerdigungsgegenstände** bestellt werden und 52647 **liefere diese mit dem Sarge in das Trauerhaus.**

J 2, 4. Fr. Vock. Städt. Sarglieferant Teleph. 533.

Bekanntmachung.

No. 1846. Die Anmeldung derjenigen Kinder, welche an Ostern dieses Jahres in die **Bürger- und Töchterschule** eintreten sollen, findet in der Zeit vom **14. bis 22. März l. Js.** jeweils Nachmittags **2 bis 4 Uhr** auf dem diesseitigen Geschäftszimmer, Friedrichsschule U 2, statt.

Zu der festgesetzten Zeit sind auch diejenigen Kinder anzumelden, welche von einer Klasse der Volksschule in eine solche der Bürger- oder Töchterschule übertreten sollen.

Gemäß § 2 des Elementarunterrichtsgesetzes vom 13. Mai 1892 werden alle diejenigen Kinder in die **ersten** Klassen aufgenommen, die in der Zeit vom **1. Juli 1891 bis einschließlich 30. Juni 1892** geboren sind. Kinder, welche **nach dem 30. Juni 1892** geboren sind, können zum Schulbesuch nicht zugelassen werden.

Für hier geborene Kinder ist nur der **Impfschein**, für Auswärts geborene aber der **Impfschein und Geburtsschein** bei der Anmeldung vorzulegen. 56481

Das jährliche **Schulgeld** beträgt, sofern nicht Befreiung von demselben erwirkt wird, für jedes Kind 28 Mark.

Mannheim, den 25. Februar 1898.

Das Rektorat:
Dr. Sickinger.

Vorschule für Gymnasien und Realmittelschulen
von **W. Schwarz, M 3. 10.**

Da nach einem Erlaß des Großherzoglichen Oberschulraths die Anmeldung der Schüler für das zu Herbst beginnende Schuljahr **vor Ostern** zu geschehen hat, so bitte ich diejenigen verehrlichen Eltern, welche beabsichtigen, ihre Kinder meiner Vorschule anzuvertrauen, um gefällige Anmeldung. 57078

W. Schwarz.

Civilregister der Stadt Mannheim.

März. **Verkündete.**

4. Jul. Schäfer, Schreiner u. Thekla Deuser.
4. Alfred Auf, Kunstmaler u. Helene Wolfhard.
4. Jakob Fischer, Posthilfsb. u. Elisab. Körber.
4. Adam Amann, Kaufm. u. Kath. Gutfleisch.
4. Zachar. Brunner, Herrschaftsk. u. Marg. Siegling.
4. Ludw. Hafner, Schreiner u. Kath. Stumpf.
5. Wilh. Breidinger, Milchk. u. Emma Doll.
5. Rob. Müller, Gr. Amtsrichter u. Luise Freytag.
7. Albrecht Seifert, Stadtbrieftr. u. Bertha Breitske.
7. Karl Heinr. Mayerhöfer, Tagl. u. Kath. Einberger geb. Eberle.
7. Wilh. Halter, Mag.-Arb. u. Christine Bock.
7. Jos. Hildenbrand, Bahnarb. u. Kath. Bucher.
7. Gg. Walter, Kaufm. u. Johanna Lieber.
7. Ludw. Martin, Eisendreher u. Marie Henkel.
7. Phil. Geibt, Dec.-Maler u. Elis. Bachmann.
8. Jos. Aug. Schweitzer, Steinh. u. Elis. Benz.
8. Ludw. Konrad, Maurer u. Kath. Scherdel.
8. Joh. Herm. Schlosser u. Sofie Scherdel.
8. Heinr. Mouninger, Sattler u. Jul. Pfannendörfer.
8. Jak. Stahl, Spengler u. Inst.? u. Marie Gropp.
9. Karl Theod. Echterdheimer, Kaufm. u. Nelle Rozelaar.
9. Christ. Bath, Fabrikarb. u. Barb. Weiß.
9. Friedr. Zimmermann, Bäcker u. Christine Eckert.
9. Heinr. Schäfer, Schlosser u. Frieder. Ochner.
9. Paul Hoffmann, Schlosser u. Frieder. Essig.
9. Jak. Kieslecker, Zimmerm. u. Emerenz Haible.
9. Gg. Reichenbach, Getreidearb. u. Anna Phot.
9. Max Burfürst, Spengler u. Magdal. Winsheimer.
9. Jos. Mühleif u. Schriftsetzer u. Marg. Leiser.
9. Jos. Schraut, Schreiner u. Barb. Pfau.
10. Val. Reimemuth, Monteur u. Kath. Brühl.
10. Hugo Sterner, Kaufm. u. Jenny Rasius.
10. Rich. Schneider, Kunstglaser u. Magdal. Büchler.
10. Mich. Stamm, Schreiner u. Karol. Meier.
8. Alois Hembergar, Schmied u. Marie Schwöbel.
8. Jak. Hangartner, Steinh. u. Anna Maria Geiß geb. Gölz.
8. Franz Hassel, Fabrikarb. u. Marg. Döhler.
7. Gust. Theod. Becker, Kfm. u. Elsa Martha von Krottnaurer.
9. Frz. Ludw. Scheidel, Postass. u. Clara Sus. Wagner.
9. Adolf Stoffel, Kaufm. u. Ida Naque.
10. Ritz. Phil. Rettler, Bäcker u. Clara Sturm.
10. Max Jos. Thiel, Monteur u. Magdal. Betz.
10. Wilh. Louis Rau, Kaufm. u. Berth. Em. Müller.

März. **Eheschließungen.**

5. Karl Neubig, Mag.-Arb. m. Karol. Bruninger.
5. Pet. Wilh. gen. Wendel, Gr. Vers.-Beamter u. Marie Heck.
5. Christian Dietrich, Bierk. m. Frieder. Kriehler.
5. Joh. Ferd. Glatz, Brieftrgr. m. Marg. Dukl gen. Lutz.
5. Jak. Heckmann, Schneider m. Marie Kath. Schmitt.
5. Jos. Gunther, Glaser m. Marie Gerstner.
5. Rich. Schnepf, Hausd. m. Crescenz Steinleitner.
5. Berthold Steidle, Techn. m. Barb. Schmidt.
5. Wilh. Bollmer, Zimmerm. m. Amalie Blechner.
5. Ernst Herbert, Schlosser m. Elise Degering.
5. Gg. Herbel, Landw. m. Anna Marg. Michel.
5. Karl Jak. Fieck, Kesselschm. m. Anna Senn.
8. Gg. Stamm, Kaufm. m. Anna Leonhardt.
8. Albert Seip, Geometergeh. m. Bertha Dehoff.
8. Peter Scherle, Bäcker m. Fziska. Stiedinger.
10. Karl Holzschuh, Tagl. m. Marie Fink.
10. Frdr. Scholl, Fabrikarb. m. Elise Melker.
10. Johs. Frey, Fabrikarb. m. Christine Grenk.

Februar **Geborene:**

28. d. Schlosser Clemens Becht e. T. Marie Anna Karol.
28. d. Fabrikarb. Ludw. Wenz e. T. Elise.
26. d. Bäcker Mich. Reinhard e. T. Anna.
25. d. Tüncher Peter Scholl e. T. Pauline.
28. d. Tagl. Gust. Schaarn e. T. Anna.
27. d. Tagl. Friedr. Kohler e. T. Rosa.
27. d. Fuhrm. Ludw. Klenk e. T. Anna Frieder.
28. d. Schuhm. Gg. Neher e. S. Josef.
27. d. Wagenfabrik. Frdr. Leonh. Kaltreuther e. T. Anna Maria.

März.

2. d. Tapezier Ludw. Jos. Pletz e. T. Rosa Jakobine Maria.
2. d. Fabrikarb. Paul Schnabel e. T. Mathilde Rosa.
4. d. Anlieger Gg. Hch. Stapf e. T. Elise.
1. d. Schlosser Jak. Ludw. Götzelmann e. S. Karl.
3. d. Rechtsanwalt Dr. Frdr. Seubert e. S. Frdr. Felix Maxim.
4. d. Handelsm. Markus Stern e. S. Otto.
2. d. Küfermstr. Joh. Jos. Rischewski e. S. Joh. Julius.
3. d. Schmied Karl Walter e. S. Friedr.
4. d. Fabrikarb. Josef Rhein e. T. Emma.
1. d. Branntweinhdlr. Joh. Zimmermann e. T. Frieda Wilhe.
5. d. Kaufm. Frdr. Eigg e. S. Fdr. Karl.
2. d. Eiseng. Gg. Staudt e. T. Elsa.
3. d. Schlosser Gg. Hoffstetter e. S. Robert Albert.
6. d. Schuhm. Isidor Schmitt e. T. Anna Maria Justine.
7. d. Schlosser Herm. Häffner e. T. Anna Pauline.
6. d. Fuhrm. Gg. Bauer e. S. Gg. Karl.
6. d. Maurer Joh. Friedr. Stiern e. S. Karl Wilh. Friedr.
7. d. Spengler Leonh. Hch. Wallion e. T. Luise Kath.
5. d. Rangirer Karl Oehler e. S. Hch. Jak. Frdr. Karl.
4. d. Leitun.-Aufs. Phil. Wilh. Zehner e. S. Arthur Phil.
7. d. Fabrikarb. Andr. Werner e. S. Wilhelm.
7. d. Tagl. Aug. Frdr. Blap e. S. Wilh. Aug.
4. d. Locomotivh. Gg. Phil. Kastel e. T. Wilhe. Maria Frieda.
2. d. Spengler Theod. Reinacher e. S. Theodor.
5. d. Küfer Adam Jochim e. T. Elise Barb. Marg.
2. d. Tagl. Hch. Faulhaber e. S. Ludw.
5. d. Schuhm. Aug. Brech e. S. Emil Aug.
7. d. Kohlenarb. Robert Böhler e. T. Karol. Frieda.
5. d. Brettrgr. Conr. Schmiedel e. T. Kath. Emilie.
4. d. Schneider Wendel Sturm e. S. Gg. Jak.
5. d. Kutscher Wilh. Christof Blank e. T. Wilhe. Karol.
6. d. Kaufm. Elias Frank e. S. Jakob.
8. d. Hutzel Ferd. Kingshauser e. S. Frz. Jos.
5. d. Telegr. Anw. Gust. Alb. Hummel e. T. Karol.
5. d. Schmied Leop. Daum e. S. Johs. Ludw.
3. d. Buchhalter Anton Köllisch e. S. Hubert.
2. d. Arbeiter Jos. Hoffstätter e. S. Karl Josef.
3. d. Metallg. Phil. Stier e. S. Phil. Wilh.
5. d. Schuhm. Peter Münz e. S. Frz. Jos.
5. d. Milchhdlr. Frdr. Trautmann e. S. Emil.
8. d. Cementmüller Herm. Baumann e. S. Albert.
9. d. Glaser Joh. Bayer e. T. Karol. Luise.
6. d. Bezirksfeldw. Aug. Schäfer e. T. Anna Marie Hilbeg.
8. d. Kernmacher Karl Kampp e. T. Marie.
6. d. Schiffer Johs. Petrus Huben e. S. Gerh. Barthol.
7. d. Postamtm. Jak. Walter e. T. Emilie Therese.
8. d. Schreiner Karl Schmitt e. T. Anna Rosina.
9. d. Magaz. Georg Böhler e. S. Adam.
7. d. Kaufm. Theod. Henzler e. T. Emilie Therese.
8. d. Tagl. Karl Kul. Schumacher e. T. Elisab.
5. d. Schuhm. Joh. Karl Brenneisen e. T. Emilie Elsa.
7. d. Cigarrenfabrikt. Otto Oppenheimer e. S. Frdr. Wilh.
5. d. Tagl. Konr. Pflüger e. T. Anna Magdal.
8. d. Flaschenbierhdl. Joh. Friedr. Albrecht e. T. Elsa Luise.
9. d. Fernm. Gust. Adolf Kindgen e. T. Hermine Christine.
10. d. Fabrikant Arthur Simon e. S. Ernst Alfred.
8. d. Glasmaler Walter Johs. Friedrich e. S. Theod. Ludwig Herm. Walter.
9. d. Tagl. Phil. Götz e. S. Michael.
9. d. Schreiner Jos. Seufert e. T. Elsa.
5. d. Tagl. Jos. Geis e. S. Karl.
9. d. Rapporteur Joh. Friedr. Fischer e. S. Karl Wilh.
8. d. Tagl. Adam Mühlig e. S. Karl Rud.
8. d. Handarb. Leonh. Wohlgemuth e. T. Elise Kath.
10. d. Fabrikarb. Jak. Mart. Sulzer e. S. Jak. Friedr.

März. **Gestorbene:**

8. Regina geb. Widder, Ww. d. Schneiders Jak. Münch, 78 J. 2 M. a.
8. Sus. geb. Michel, Ehefr. d. Gipsers Peter Kohlhof, 50 J. 22 T. a.
5. d. verh. Schuhm. Aug. Breich, 28 J. 6 M. a.
4. Clemens Karl, S. d. Wirths Florian Stemmlinger, 1 J. 24 T. a.
5. Luise geb. Körber, Ehefr. d. Kohlenarb. Karl Seck, 27 J. 10 M. a.
5. d. led. berufslose Kath. Müller, 58 J. 10 M. a.
4. Kath. Mina, T. d. Bierk. Karl Köhler, 6 M. a.
5. d. verh. Tagl. Friedr. Mühlig, 74 J. 6 M. a.
5. d. verh. Gasarb. Karl Batschauer, 49 J. 25 T. a.
5. d. led. Tagl. Christof Heibel, 69 J. 11 M. a.
5. Marie geb. Werner, Wwe. d. Tagl. Gg. Fucks, 66 J. a.
6. Anna, T. d. Formers Karl Reuter, 1 J. 9 M. a.
5. Gg. Wilh., S. d. Tagl. Hch. Gerbig, 1 J. 5 M. a.
6. d. verh. Schuhm. Adam Schuster, 47 J. 8 M. a.
8. Karoline, T. d. Friseurs Phil. Weyelsberger, 21 T. a.
8. Marie Josefine Elisab., T. d. Formst. Hch. Rubel, 7 M. 15 T. a.
8. d. led. Kaufm. Ernst Feiht, 36 J. 1 M. a.
8. Friederike geb. Gerson, Ehefr. d. Handelsm. Ludw. Bockmann, 66 J. 5 M. a.
7. Simon, S. d. Tagl. Josef Kreuzer, 1 J. 8 M. a.
7. Karl, S. d. Maurers Jakob Müller, 1 M. 14 T. a.
8. Eugenie Pauline, T. d. † Fabrikarb. Frz. Antoni, 10 M. 15 T. a.
8. Hans Ludw., S. d. Kaplans Christian Köller, 26 T. a.
8. d. verh. Vorarbtr. Konrad Bach senior, 50 J. 1 M. a.
8. Ottilie, T. d. Landw. Frz. Jos. Krämer, 1 J. 7 M. a.
8. Anna Maria geb. Saitel, W. d. Schreinermstr. Karl Korn. Georg, 87 J. a.
8. d. verw. Kaufm. Adam Eith, 50 J. 2 M. a.
9. Franz, S. d. Schuhm. Gust. Unger, 2 J. 5 M. a.
9. Anna Barb. geb. Stadelbauer, Ehefr. d. Maschinenmstr. Bruno Keller, 29 J. 4 M. a.
9. Georg, S. d. Tagl. Jak. Traband, 1 J. 5 M. a.
9. d. led. berufslose Anna Frieder. Winter, 28 J. 8 M. a.
10. d. verh. Tagl. Adam Kraus, 64 J. a.
10. Pauline geb. Junker, Ehefr. d. Kutschers Phil. Kunz, 37 J. 11 M. a.
10. Anna Maria geb. Mayer, Ehefr. d. Handl.-Geh. Hch. Bruchbacher, 71 J. 10 M. a.
10. Hugo Wilh. Herm. Rich., S. d. Tagl. Karl Müller, 5 M. 18 T. a.
10. Georg, S. d. Modellschreiners Jak. Saudel, 1 J. 9 T. a.

Kirchen-Ansagen.

Evangel. protest. Gemeinde.

Sonntag, den 13. März 1898.

Trinitatiskirche. Morgens halb 9 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Raupp. **Militär.** Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Kirchenrath Greiner. Morgens 11 Uhr Christenlehre, Herr Kirchenrath Greiner.

Concordienkirche. Morgens halb 10 Uhr Predigt, Herr Dekan Ruckhaber. Morgens 11 Uhr Kindergottesdienst, Herr Stadtvikar Raupp. Nachmittags 2 Uhr Christenlehre, Herr Dekan Ruckhaber. Abends 6 Uhr Predigt, Herr Stadtvikar Dörr.

Lutherkirche. Morgens 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Simon. Morgens 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer Simon.

Friedenskirche. Morgens halb 10 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer von Schöpffer. Morgens 11 Uhr Christenlehre, Herr Stadtpfarrer von Schöpffer.

Diakonissenhauskapelle. Morgens halb 11 Uhr Predigt, Herr Pfarrer Achtnich.

Neckarspitze. Nachmittags 3 Uhr Predigt, Herr Stadtpfarrer Hitzig.

Evang. Vereinshaus, K 2, 10. Morgens ¾10 Uhr, Französischer Gottesdienst, Herr Pfarrer Christen.

Stadtmission.
Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10.

Sonntag 11 Uhr Vormittags Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr Predigt, Herr Pastor Steffann. Abends 8 Uhr Jungfrauenverein.

Montag Abend 8½ Uhr Bibelstunde des Männer- u. Jünglingsvereins, Herr Pastor Steffann.

Dienstag Abend 8½ Uhr Bibelstunde der Jugendabtheilung des Jünglingsvereins.

Mittwoch Abend 8½ Uhr vierte Passionsbetrachtung, Herr Pastor Steffann.

Donnerstag 8½ Uhr Probe des Gesangchors Zion.

Traitteurstraße 19.

Sonntag Abend 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde.
Donnerstag Abend 8½ Uhr allgemeine Bibelstunde.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Kirchliche Anzeige der Bischöfl. Methodisten-Gemeinde, U 6, 28.

Sonntag Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Katholische Gemeinde.

Marianische Männer-Sodalität. Sonntag, 13. März, Morgens 8 Uhr gemeinsame hl. Communion in der Jesuitenkirche.

Jesuitenkirche. Sonntag, 13. März. 3. Fastensonntag. ½6 Uhr Frühmesse. ½7 Uhr hl. Messe. 8 Uhr Militärgottesdienst. ½10 Uhr Predigt u. Amt. 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. (Die Knaben des 8. Jahrgangs kommen um ½2 Uhr in den Saal.) ½3 Uhr Herz-Mariä-Bruderschafts-Andacht mit Segen. 7 Uhr Abends Fastenpredigt durch den hochw. Pater Quardian Cäsar von Oggersheim mit Andacht und Segen.

NB. Die Kollekten nach den Fastenpredigten sind für arme Erstkommunikanten bestimmt.

In der Schulkirche. Sonntag, 13. März 9 Uhr Kindergottesdienst. ½11 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen.

Untere kathol. Pfarrei. Sonntag, 13. März. 3. Fastensonntag. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse. ½10 Uhr Predigt, nachher Amt. 11 Uhr hl. Messe. ½2 Uhr Christenlehre für die Knaben der zwei letzten Jahre. 4 Uhr Fastenpredigt mit Segensandacht. Mittwoch, 16. März, ½8 Uhr Abends Fastenpredigt vom H. H. Kapuzinerpater Christian aus Dieburg, nach derselben Kreuzwegandacht. NB. Die Kollekten nach den Fastenpredigten sind für arme Erstkommunikanten bestimmt.

Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 13. März. 7 Uhr hl. Messe. ½9 Uhr Predigt, nachher Amt. Der Nachmittagsgottesdienst fällt in dieser Kirche bis Ostern aus.

Altkatholische Gemeinde.

Sonntag, 13. März um 10 Uhr Gottesdienst.

Fußschweiß!!

wird vermindert und dessen übler Geruch beseitigt, sowie wunde angelaufene Füße rasch geheilt durch ein erprobtes Mittel genannt 49946

„Sudoral."

Zu haben in der Schuhwaaren-Handlung von Georg Neher, L 4, 9, F 2, 1.

Protestanten-Verein.

Montag, 14. März, Abends 8 Uhr im Casino

Vortrag

von Herrn Dr. Julius Wobsky aus Berlin über:
„Die kirchl. Reaction seit Gründung des Protestantenvereins.“

Zutritt frei für Jedermann. 57559

Der Vorstand.

Krieger-Verein.

Sonntag, den 13. März 1898, Abends ½9 Uhr im Vereinslokal Bellevue-Keller

Familien-Abend.

1. Vortrag des Kameraden Mattok über seine Erlebnisse im grossen Hauptquartier.
2. Verschiedene musikalisch-deklamatorische Vorführungen.

Um zahlreiches Erscheinen bittet 57560

Der Vorstand: Seiler.

Arbeiterfortbildungs-Verein, O 5, 1.

Hierdurch beehren wir uns, die verehrlichen Mitglieder, sowie deren Angehörige zu dem am 57410

Samstag, 19. März l. Js., Abends 8 Uhr

in den Sälen des „Badner Hofes“ stattfindenden

Ball

zu zahlreichem Besuche ergebenst einzuladen.

Vorschläge für Einzuführende bitten wir baldigst, spätestens aber bis zum **Mittwoch, den 16. März cr.** im Vereinslokal abzugeben.

Der Vorstand.

Tagesordnung

der am **Donnerstag, 17. März 1898, Vorm. 9 Uhr** stattfindenden

Bezirksrathssitzung.

1. Gesuch des Friedrich Straßburger um Erlaubniß zum Betrieb einer Schankwirthschaft ohne Branntweinschank in H 5, 8.
2. Gleiches Gesuch des Adolf Giedner in S 4, 18.
3. Gleiches Gesuch des Georg Barthel in Waldhof, Ecke der Huben- und Feldstraße.
4. Gesuch des Karl Rieth um Erlaubniß zur Verlegung seiner Schankwirthschaftskonzession ohne Branntweinschank von C 4, 11 nach C 8, 10. 57706
5. Gesuch des Karl Dahringer, um Erlaubniß zum Branntweinschank in seiner Schankwirthschaft U 5, 16.
6. Vizinalanschluß der Liegenschaften K 3, 1 und G 6, 17 an die Kanalisation.
7. Ernennung zweier Mitglieder des Schatzungsraths in Ladenburg.
8. Ernennung eines Mitgliedes des Schatzungsausschusses in Ilvesheim.
9. Desgleichen in Neckarhausen.
10. Ernennung von fünf Mitgliedern des Schatzungsraths in Mannheim.

Sämmtliche auf die Tagesordnung bezüglichen Gegenstände liegen während 3 Tagen zur Einsicht der Betheiligten, sowie der Herren Bezirksräthe **auf diesseitiger Kanzlei** auf.

Mannheim, 12. März 1898.

Gr. Bezirksamt:

Pfisterer.

Gewerbe- & Industrie-Verein

Mannheim.

(Gewerbeverein u. Handwerkerverband.)

Unsere diesjährige ordentliche

General-Versammlung

findet am **Montag, den 21. März l. J., Abends 9 Uhr** im Vereinslokal (Casino, R 1, 1) mit folgender 57096

Tagesordnung

statt:

1. Jahresbericht des Vorstandes.
2. Rechnungsablage.
3. Genehmigung des Voranschlags für das Jahr 1898.
4. Erneuerungswahl des Vorstandes.
5. Wahl der Rechnungsrevisoren.

Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder, sowie die Delegirten der Innungen und Meistervereinigungen, welche dem Verein angehören, freundlichst ein.

Mannheim, 4. März 1898.

Der Vorstand.

Krankenkasse

des Kaufm. Vereins

MANNHEIM.

(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Montag, 28. März 1898, Abends 8½ Uhr

im Lokal des Kaufm. Vereins

Ordentliche

Generalversammlung

Tages-Ordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Bericht der Revisoren.
3. Neuwahl des Vorstandes und der Revisoren.

57394 **Der Vorstand.**

4 perfekte Köchinnen

für erste Häuser gegen hohen Lohn auf Ziel gesucht. 57701

Stellenvermittlung Hei[illegible]ngler

E 6, 2a.

Turn-Verein.

Gegründet 1846.

Turnhalle K 6

Die Uebungsabende sind wie folgt festgesetzt:

Montag: **Kürturnen,**

Mittwoch: **Männer- und Riegenturnen.**

Freitag: **Riegenturnen.**

Samstag: **Männerturnen.**

Jeweils von 8 bis 10 Uhr.

Die Vereinsabende finden in der Regel alle 14 Tage im Lokal **„Rother Löwe“**, T 1, 4 statt und werden besonders durch die Zeitung bekannt gemacht.

Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebe man schriftlich an den Vorstand zu richten, auch werden solche an den Uebungsabenden in den Turnhallen entgegengenommen.

57301 **Der Vorstand.**

Für arme Confirmanden sind nachstehende Beiträge eingegangen:

Bei Kirchenrath Greiner Von Ungenannt durch die Post 5 M., von H. G. H. 20 M., Fr. C. B. 20 M., Frl. L. L. 40 M., Frl. G. S. 10 M., Frl. S. S. 2 M., Frl. E. K. 30 M., Fr. A. K. 3 M., H. Consul F. L. 20 M., Fr. D. 5 M., Fr. B.-Insp. K. 10 M., Buchh. K. 4 Gesangbücher. 57561

Bei Dekan Ruckhaber: Frl. L. L. 50 M., Fr. Kh. ein Paar Stiefel, H. Dch. 20 M., Fr. Commzr. Lbdg. 20 M., Ungenannt 10 M., Fr. Commerz. Engh. 20 M., Hr. H. S. 10 M., Geh. R. Richt. 10 M., H. R. Bsm. 10 M., Frauenverein 6 Hemden, Fr. Dir. Ehrn. 60 M., Schbdr. Kucher 4 Gesangbücher, Fr. Dir. Str. 10 M., 1 Conf.-Rock, Fr. Kl. 5 M., Fr. E. K. 6 Knabenhüte.

Bei Stadtpf. Hitzig: Fr. Mey 3 M., Fr. Bg. 4 M., Al. Str. 60 M., Frl. L. L. 40 M., Fr. C. Lbdg. 50 M., H. Erth 5 M., H. Dir. 10 M., H. W. Eg. 5 M., Hr. App. 5 M., Fr. Bel 5 M., Fr. F. Boss. 20 M., H. J. Hrm. 10 M., Fr. Brb. 10 M., Hr. F. Sep. 100 M., Hr. E. Kb. 25 M., R. H. 10 M., Hr. Rmrt. 4 M., H. Hg. 4 M., Fr. E. Bl. 3 M., Fr. Hlw. 3 M., Ungenannt 1.50 M., Fr. Grd 5 M., Fr. Hirsch 10 M., Fr. Uebl. 3 M., Hr. J. Stett. 1 Kleid, Fr. E. Bf. 1 Kleid, H. E. Lbdg. 1 Kleid, Hr. Lppch. 1 Knabenanzug, Fr. So. Lk. Jacken, Hr. G. Krch. 4 Gesangbücher.

Bei Stadtpf. Ahles: Hr. F. Whr. jun. 10 M., Hr. W. Bg. 5 M., Fr. B. Hchl. 10 M., Frl. J. Bmt. 10 M., Hr. Rud. Schmt. 10 M., A. u. E. Frsch. 10 M., Dr. R. L. 10 M., Frl. L. Fr. 40 M., Hr. u. Fr. C. Rchr. 20 M., Fr. Com. Lbdg. 20 M., L. K. durch die Post 10 M., Hr. Dr. Dstr. 30 M., Fr. Ob.-Re. 10 M., H. G.-Kff. Rs. 15 M., Fr. K. Hffmr. 5 M., Hr. Hpl. 20 M., Hr. J. Gyr. 3 M., Hr. F. Bms. 5 M., Hr. K. Eghb. 50 M., Fr. L. Eghb. 30 M., Fr. Kath. Equet. 5 M., Fr. Dir. Bglg. 5 M., Fr. W. Btn. 10 M., Hr. L. Sgr. 4 M., Fr. K. Bsm. Bekleidung eines Confirmanden, Hr. Bchh. Kchr. 4 Gesangbücher.

Bei Stadtpf. v. Schöpffer: Frl. L. L. 40 M.

Bei Stadtpf. Simon: Fr. Comm. Lbdg. 20 M., Fr. L. L. 40 M., Frl. E. O. 2 M., Hr. Th. Schl. 2 M., Hr. E. K. 5 M., Hr. E. P. 5 M., Fr. E. W. 3 M., Hr. J. St. Stoff für ein Kleid, Hr. Ap. H. B. 3 M.

Indem wir all den freundlichen Gebern im Namen der Kinder unsern herzlichsten Dank sagen, gestatten wir uns, nochmals die große Zahl der Unterstützungsbedürftigen unsern Gemeindegliedern an das Herz zu legen.

Die evangelischen Geistlichen.

Papagei

einige Worte sprechend, mit **Käfig** billig zu verkaufen. 57665

Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, den 13. März, Nachmittags 3—6 Uhr

Grosses Concert

der hiesigen Grenadier-Kapelle. 57520

Direktion Herr Kapellmeister **M. Vollmer.**

Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.

Der Vorstand.

Doppel-Märzen-Bock

(früher **SALVATOR** genannt).

Unser **hochfeines Doppel-Märzen-Bock-Bier** liefern wir von heute ab, so lange Vorrath reicht, auch in Flaschen direct in der Brauerei abgefüllt und zwar: 57537

$^1/_1$ **Flasche à 35 Pfg.**
$^1/_2$ **„ à 18 „** } bei Abnahme von mindestens 10 Flaschen.

Dasselbe wird auch in kleinen Gebinden abgegeben.

Mannheimer Actienbrauerei Löwenkeller.

E 1, 8. Zum Rodensteiner, E 1, 8.

Von **Morgens 8 Uhr ab, gute billige Frühstücke.**

Abonnenten zu Mittag- und Abendtisch werden jeder Zeit angenommen.

Jeden Donnerstag Schlachtfest.

57342 Ergebenst: **Messthaler.**

Ludwigshafen.

Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Meiner verehrlichen Nachbarschaft, sowie meiner werthen Kundschaft von hier und auswärts diene zur Nachricht, daß ich **Samstag, den 26. d. Mts.,** das altrenommirte Lokal zur

„Semiramis“

als Weinrestaurant eröffnet habe. 56896

Es wird mein Bestreben sein, durch Verabreichung von nur

hochfeinen Weinen und vorzüglichen Speisen

mir das Wohlwollen meiner werthen Kundschaft zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Gustav Ringwald

(früher Weinrestaurant „Holländer Hof“ Mannheim.)

Ohne Concurrenz

ist das aus der **Parfumerie-Fabrik** von

Ad. Arras, Q 2, 22,

vervollkommnete 47659

Riviera-Veilchen.

Anhaltend und **natürlich** duftend ohne **Moschusgeruch, verbindet es unübertroffene Feinheit** mit **wunderbar** lieblichem **Aroma.**

Weingroßhandlung C. Th. Schlatter, Mannheim.

Bureau u. Verkaufslokal O 3, 2, Teleph. 690,

empfiehlt in **beliebigen** Quantitäten:

Rhein-, Mosel-, Pfälzer- u. Badische Weine, Bordeaux, Burgunder, Dessert- und Medicinal-Weine.

Spezialität in französ. Cognac, Schaum-Weine,

erste Marken zu Originalpreisen. 51411

Man verlange Preislisten.

Inventur-Ausverkauf

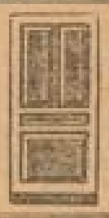
D 1, 1 Emma Sammet, D 1, 1.

Um Neuheiten Platz zu machen, findet 57867

Ausverkauf

statt von angefangenen **Handarbeiten couranieften** **Genres** gegen Baarzahlung

mit 15% Rabatt.



Karlsruher Zimmerthüren

in allen Grössen und Formen

halbrein und astrein, liefert die

Bau- u. Kunst-Tischlerei **Billing & Zoller** Karlsruhe i. Baden.

Preisliste gratis und franko. 30286

Hausfrauen Urtheil en

Sie selbst und versuchen Sie Schrauth's gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife, das beste Waschpulver der Welt. Blendend weiße Wäsche, garantirt rein. Höchster Fettgehalt. 59465

Nur echt mit Schutzmarke (Schutz-Marke.) in rother Farbe.

(Schutz-Marke.) überall käuflich à Packet 15 Pf. (Schutz-Marke.)

Zur bevorstehenden Confirmation

empfehle ich mein **reichhaltiges Lager** in 56984

Gesangbüchern

von den einfachsten bis feinsten Einbänden zu billigsten festen Preisen.

Gg. Karcher,

Buchbinderei und Schreibwaarenhandlung

G 3, 20. G 3, 20.

Schuhwaaren-Ausverkauf

wegen Umbau und Umzug.

Eine große Parthie

Confirmandenstiefel,

Zug-, Schnür- und Knopfstiefel

sind **billig** abzugeben.

Georg Neher,

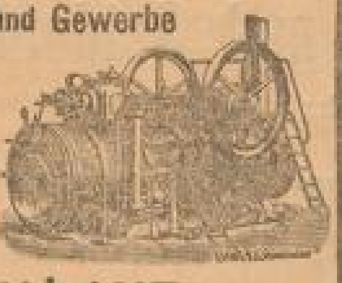
L 4, 9. 56985 **F 2, 1.**

Lokomobilen

bis 200 Pferdekräfte

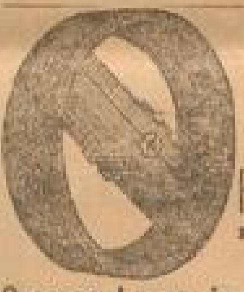
für Industrie und Gewerbe

beste und sparsamste Betriebskraft der Gegenwart.



1895/96 1191 Stück verkauft

HEINRICH LANZ, Mannheim.



M. Eichtersheimer

Telephon 440. E 9, 5. Mannheim.

Zweitheilige Riemenscheiben aus Holz

nach amerikanisch. System.

70% leichter und bis 60% mehr Adhäsion als eiserne Scheiben.

Grosses Lager in allen gangbaren Grössen.

Scheiben werden probeweise zur Verfügung gestellt. 54111

Fortsetzung

56363 des

Ausverkaufs

beliebiger Maaße meines Engros-Lagers von

Tuch und Buckskins

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, nunmehr in

F 1, 7a, Marktstraße.

C. L. Gotthold,

in Firma **Gotthold & Forrer.**

Gebrüder Löwenhaupt, Kaufhaus

Permanente Ausstellung passender Verlobungs-, Hochzeits-, Fest- u. Gelegenheits-Geschenke.

Bronce, versilberte und vernickelte Gegenstände Porzellan- u. Glas-Waaren.	Lager in **Christofle Bestecke** zu Original-preisen.	**Galanteriewaaren Federn- u. Spitzen-Fächer Toiletten-Spiegel Nippsachen.**

Etagere, Salontische, Ständerlampen.

Vereinen u. Kegelgesellschaften ganz besonders empfohlen. 28905

Gravierungen

auf Bestecke, Gold- und Silbersachen etc. in tadelloser Ausführung. 55314

Rich. Taute, C 4, 8.

Kaiser-Panorama, D 2, 1a.

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. 57658

Spanien.

Madrid, Escorial, Segowia.

Eintritt 30 Pfg. Kinder und Militär 20 Pfg. Abonnement zu 4 und 12 Reisen.

Strümpfe und Socken werden prompt und billig gestrickt und angewebt. 56972

C 1, 3. Herm. Berger, C 1, 3.

Propfe-Räder

leichtlaufend, tadellos gearbeitet,

aus bestem Material hochelegant und zuverlässig.

Fahrradwerke

Heinr. Propfe,

Mannheim.

Unterricht

Ein **Kandidat** der Philologie ertheilt **gründliche u. erfolgreiche Nachhilfe** in allen **Gymnasialfächern.** 57191

Näheres in der Exped. d. Bl.

Einige **junge Mädchen** finden bei angenehmem Familienleben Gelegenheit, sich in der französischen Sprache auszubilden. Die besten Zeugnisse stehen zur Verfügung. 56998

Preis per Monat 80 Mark.

Adresse: Mesdames Deppeler, Au Griottier, Chailly-sur Lausanne, Schweiz.

Doppelte

Buchführung

theoretischer und praktischer Unterricht wird gründlich ertheilt unter 56688

Garantie für Erfolg.

Näh. **Gontardstr. 23a, II.**

Correkte, gründliche **französ. Conversation,** auch Unterricht ertheilt ein Frl., welch. 15 Jahre in Paris war.

Offerten unter F. S. No. 57689 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Vermischtes

Wer würde einer Frau zur Vergrößerung ihres Geschäftes **80 Mk.** leihen, auf monatl. Rückzahl. v. 15 M. Gefl. Offerten unt. No. 57690 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Eine **auswärtige Brauerei** sucht mit einem soliden **Wirthschafts-Agenten** in Verbindung zu treten

Offerten unter Nr. 57460 an die Exped.

Marie

in Frankenthal.

Briefe erhalten. Erwarte Sie Montag Mittag, 2 Uhr, bestimmt am Kaufhaus. 57679

F. H., Bruchsal.

Heiraths-Gesuch.

Mann, Ende der 20er Jahre, sichere Stellung, gutem Verdienst, sucht, da er keiner Stellung wegen wenig Gelegenheit hat, sich auf diesem Wege zu verehelichen. Mädchen oder junge Wittwe wollen ihre Offerten unter No. 57139 an die Expedition ds. Bl. einreichen.

Verschwiegenheit Ehrensache.

Zur Gesellschaft u. Pflege einer älteren Herren od. Dame sucht ein Fräulein Stellung. 57694

Näh. **G 5, 12, II.**

H 5, 1 3. St., möbl. Zim. mit Familienanschluß zu vermiethen. 57151

Verloren

Auf dem Weg zum Theater **schwarzer Federnfächer** verloren. 57688

Abzugeben im Verlag.

Ankauf

Gute junge Katze

zu kaufen gesucht. 57685

Näheres Expedition d. Bl.

Verkauf

Ein hochrentabl., neues **Haus,** für jedes Geschäft geeignet. Umstände halber zu verkaufen. Gute Anzahlung erwünscht. Gefl. Off. Nr. 57850 a. d. Exped. ds. Bl.

Plüsch-Divan billig zu verkaufen. M 4, 8, 1 Tr. r. 57543

Eine Park-Aktie

zu verk. Näh. im Verl. 57400

Gebrauchte Pianino's

und gut erhaltene **Tafelklaviere** sind **preiswerth zu verkaufen** bezw. zu vermiethen. 57518

Leopold Schmitt,

Pianoforte-Handlung, O 6, 5.

MARCHIVUM

Stellen finden

Generalagenturen für sämmtliche größere Städte Deutschlands werden von einer deutschen Versicherungs-Gesellschaft allerersten Ranges zur **Verbreitung** einer neuen, einfach. u. originellen Versicherungsform errichtet. Reflectirt wird nur auf Bewerber, welche gute Verbindungen besitzen in den Kreisen der Großkaufmannschaft, der Industrie u. des höheren Beamtenstandes. Branchekenntniß nicht erforderlich. Nebenbeschäftigung gestattet. Bedeutende Einnahmen, sowohl durch Erwerbs-, als Incasso-Provisionen. Gefl. Anfragen sub V. E. 480 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 56430

Eine neu errichtete **Dachfalzziegelfabrik** in Schlesien sucht zum möglichst baldigen Antritt einen in diesem Fache durchaus erfahrenen, energischen 51632 **Meister.** Sofortige Meldungen unter Mittheilung eines Lebenslaufes, seitheriger Thätigkeit, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen befördert **Rudolf Mosse, Breslau** unter Chiffre **E. 4018.**

Nebenverdienst. **Damen,** welche gegen hohen Rabatt den Verkauf von in Paqueten abgewogenen **Thee** der Firma **F. Brandsma, Amsterdam,** zu übernehmen geneigt sind, werden gebeten, sich an die Filiale für Deutschland: **F. Brandsma Köln a. Rh.** wenden zu wollen. 48851

Modes. Tüchtige, branchekundige **Verkäuferin** per sofort gesucht. 57680 **Babette Maier,** F 6, 8.

Ordentliches **Laufmädchen** sofort gesucht. 57682 **Dr. Haas'sche Druckerei.**

Arbeiterinnen, sowie Lehrmädchen geg. Vergütung ges. 57417 Geschw. Lehmann, Robes, F 6, 19.

Ein **Mädchen,** welches gut bürgerl. kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. 57684 **J 1, 4.**

Ein tüchtig. braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sämmtliche Hausarbeiten versteht, für kleine Familie per 1. April gesucht. 57… Zu erfr. **C 7, 12,** parterre.

Ein jüngeres **Mädchen** zu Kindern gesucht. 57687 **L 14, 20,** part.

Stellen suchen

Junger **Kaufmann,** 18 Jahre alt, mit schöner Handschrift, und in allen sonstigen Comptoirarbeiten bewandert, der Stenographie mächtig, welcher bisher in einem Engros-Geschäfte thätig war, sucht Stellung in einem Engros-Geschäfte zur weiteren Ausbildung. Der Eintritt kann am 1. April erfolgen. Offerten unter Nr. 57689 an die Expedition ds. Blattes.

Für einen jungen **Mann** aus achtbarer Familie wird eine Lehrstelle bei einem Mechaniker ges. Näh. **N 3, 3,** 3. St. 57692

Gesunde **Schenkamme** sucht Stelle. N 4, 18, 2. St. 57389

Lehrlingsgesuche

Ordentlicher junger Mann aus guter Familie, welcher Talent zum Zeichnen besitzt, wird als **Lehrling** gesucht. 56878 **G. Tillmann-Matter, F 7, 19.**

Lehrling mit guten Schulzeugnissen findet an Ostern Aufnahme bei 57413 **Johannes Forrer, Backfabrik. Fabrikstation.**

Lehrling gesucht für das Bureau einer **General-Agentur, Feuer u. Lebens-Versicherung.** Eintritt Ostern. Off. durch die Exped. 57…

Lehrling mit schöner Handschrift gesucht auf das Compt. einer hiesigen Cigarrenfabrik. Off. unter Nr. 57074 an die Exped. ds. Bl.

Auf Ostern suche für mein **Eisenwaaren- u. Küchen-Einrichtungs-Geschäft** einen **Lehrling** aus achtbarer Familie. **Alexander Heberer, Paradeplatz.** 56798

Lehrling gegen sofortige Vergütung gesucht. 56918 **J. Kratzerts Möbeltransport K 2, 11.**

Ein ordentlicher 55781 **Junge,** der Talent zum Zeichnen hat, in die **Lehre** gesucht. **A. Janzer,** Gravir- und Ciselir-Anstalt Mannheim, E 1, 17.

Schlosser-Lehrling gesucht 57478 **Gr. Wallstadtstr. 3.**

Buchbinderlehrling gesucht. 57612 **Louis Doerr,** D 2, 12

Miethgesuche

Wohnung gesucht
3 Zimmer, Küche u. Zubeh. Part. oder 1. Stock in der Oberstadt, in den Quadraten E, D oder C. Offerten mit Preisangabe erbeten unter M. B. Nr. 56469 an die Expedition ds. Bl. 56470

Gesucht: Wohnung von 4—5 Zimmern von ruhiger Beamtenfamilie, ohne Kinder, auf sofort oder 1. April. Offerten mit Preisangabe unt. H. F. No. 57205a a. d. Exp. d. Bl.

1 ält. Dame sucht 1 Wohn., 3 Zim. u. Küche in gt. Hause. Zu erfr. **Bahnhofplatz 7,** part. 56943

Fein **möbl. Zim.** mit Schreibtisch u. sep. Eing. u. über 25 M. in d. Nähe d. Bahnh. v. e. Herrn ges. Offerten unt. O. W. No. 57582 an die Exped. ds. Bl.

Abgeschloss. Wohn., 2 event. 3 Zim. u. Küche, bis Ende d. M. beziehbar zu miethen gesucht. Offert. unt. Nr. 57644 an die Expedition ds. Blattes. 57644

Geräumiges Magazin in der Nähe von **P 6** pt. 1. Mai zc. gesucht. 55072 Offert. unter **P. K.** 55072 an die Expedition.

Zu miethen gesucht.
1—2 gut möblirt. **Zimmer** mit Kochgelegenheit für ein Fräulein per 15. März gesucht. Nähe der Planken bevorzugt. Offert. unt. No. 57425 an die Exped. d. Bl.

Stallung-Gesuch
für 8—10 Stück Vieh, auf mehrere Jahre zu miethen. 57002 Offerten unter **L. M. Karlsruhe,** Kriegstr. 171, erbeten.

Magazine

H 9, 33 **Magazin** event. mit Wohnung zu vermiethen. 55476

Schwetzingerstr. 66, 1 Werkstätte od. Magaz. bill. z. v. 56369

Geräumige **Fabrik-Lokalitäten** mit 3 Comptoirräumen zu vermiethen in der Nähe des Hafens und der Zollämter. Offerten unter No. 51678 an die Expedition dis. Blattes.

Großes zweistöckiges 55352 **Magazin** mit Keller zu vermiethen. Näh. F 2. 9a. 2 Tr., Eckhaus.

Kellerräume zu vermiethen. 56862 **J. Kratzert's Lagerhaus K 2, 11.**

Läden

Q 5, 18 **Eckladen,** geeignet für Victualien- u. Flaschenbier-Geschäft mit Wohnung per 1. April zu verm. Näheres **Q 5, 19** part. 55211

Laden in prima Geschäftslage für später zu v. Näh. **K 1, 9, Laden.**

Breitestraße, schöner Laden mit 2 Schaufenstern pr. September zu vermiethen. 57226 Gefl. Offerten unter Nr. 57226 an die Expedition ds. Bl.

Schönes, großes Vereinslokal abzugeben. Offerten unt. No. 57291 an die Expedition.

Vereinslokal, circa 40 Personen fassend, mit Clavierbenützung, zu vergeben. 56479 **„Wilder Mann."**

Ein seit Jahr. betrieb. **Milch-, Viktualien- und Spezerei**geschäft ist zu verm. Dasselbe würde sich auch als Filiale eignen. Näheres im Verlag. 57387

Mitte der Stadt **Bäckerei** zu vermiethen. Off. unt. B. No. 57485 an die Expedition ds. Bl.

Ein in bester Lage neu eingerichtete 57376 **Bäckerei** sofort zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres im Verlag.

Bureaux

B 5, 17|18 2 große leere Part.-Zim. als Bureau zu verm. 57430

M 2, 12 3. Stock, 2 Zim. als Bureau zu verm. Näh. C 4, 7, 3. Stock. 57223

P 2, 5 **Centrum der Stadt,** sofort oder 1. April zu vermiethen. 55391

P 7, 15 2 Zim. als Bureau zu verm. 49987

Zu vermiethen

B 1, 2. St., 7 Zim., Speisekam. u. Magdz. z. v. Näh. **C. Klein,** T 1, 3. 56281

Große Wohnung. Haus B 6 Nr. 4 ab 1. Juli c. ganz, eventuell auch getheilt, zu vermiethen. 56744 Näheres **Löwenkeller,** B 6, 15.

C 2, 6 Hth., 3. St., Zim., Alkov, Küche ev. noch 1 Gallerie-Zim. zu v. Näh. 2. St. 56967

C 4, 19 2. St., 3 Zim. u. Zub. an 1 kl. Fam. bis 1. Mai od. Juni zu verm. 56985

C 7, 13 eine schöne Wohnung über 1 Treppe mit 8 Zimmern, 2 Mansardenzimmer und allem Zubehör bis 1. April zu vermiethen. 59081 Näh. zu erfragen parterre.

C 7, 14 Parterre-Wohng. auf 1. Mai zu verm. Näh. 2. Stock. 56568

C 7, 18 (nächst dem Stadtpark) elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im oberen Stock. 51739

D 1, 11 4. Stock, 4 Zim., 1 Kammer, Küche u. Zubeh. per 1. Juni zu verm. Näheres Laden, part. 56743

D 2, 11 2 St., feine unmöbl. Wohnung, 3 bis 4 Zim., extra Abschl. auf 1. April, auch für einen Arzt od. Bureau N. 36, zu verm 56981

D 6, 16 zwei kl. leere Part.-Zim. zu vermieth. Näh. 2. Stock. 56989

D 7, 20 2. Stock, 5 Zim., Hochpart., 3 Zim., Küche, Compt., Magazin sowie eine Bäckerei zu verm. 56718 Näheres Hinterhaus, part.

D 8, 1a 2 Zim. ev. 3 Zim. u. Küche zu v. 56464 Näheres im Laden.

Zu vermiethen:

E 2, 4/5 3. St., eine Wohnung mit 7 Zimmern, Mansarde, Küche u. Speisekammer per 1. Mai, Juni oder Juli. Näh. daselbst von 2—4 Uhr, Nachmittags 56603

E 8, 16 3. St., 2 Zimmer, Küche an ruhige Leute z. v. Näh. im Laden. 56546

F 7, 26b Luisenring, elegante Wohn. Bel-Etage, 9 Zim. mit Zubeh. Balkon, auf 1. Juli ev. auf 1. Sept. od. 1. Okt. zu v. 56284 Näh. im Diakonissenh., F 7, 27/29.

F 8, 19 4. Stock, zunächst dem Postamte IV, freundliche, abgeschl. Wohnung, bestehend aus 3 großen, zweifenstr. Zimmern, Küche, Kammer- und Speicherabtheilung per 1. Juni oder früher zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 57548

G 7, 12 2. Stock, abgeschl. Wohnung. 7 Zim. mit Zubehör an ruhige Leute preiswürdig zu verm. Näheres im Hause selbst oder O 7, 15, Bureau im Hof. 56465

G 7, 16 2 Zim. u. Küche bis 15. April zu verm. Näh. parterre. 56472

G 7, 36 gr. Zim. im 2. St., an einz. Dame od. Herrn z. v. Näh. Hths. 56319

G 8, 21 4. Stock, 2 Zim. u. Küche zu verm. Zu erfragen 2. Stock. 54658

G 8, 26 Wohnung, 3 Zimmer u. Küche mit Abschl. per 1. Mai z. v. 56340

H 5, 13 1 kleine Wohnung zu verm. 57018

H 7, 13 Seitenbau, 2 Zim. u. Küche m. Abschl. u. Keller an ruhige Familie zu v. Näh. 2. St. r., Vorderhs. 56889

H 7, 33 2. St., 1 frdl. leeres Zimm. an einzelne Dame zu vermiethen. 56856

H 9, 4 5. St., Zimmer u. Küche zu v. 57458

H 9, 34 2. Stock, 4 Zim. u. Küche sofort od. bis 1. April zu verm. 57484

J 1, 4 2. Stock, eine schöne Wohnung zu verm. Näheres Laden. 55409

J 2, 7 kleine Wohnung zu vermiethen. 57840

K 1, 6 Neckarstr., schöner 3. Stock, 4 größere und 2 kleinere Zimmer nebst Zubehör bis Anfang Mai zu v. Näh. 1 Treppe hoch 56510

K 1, 7 3. Stock, 6 Zimmer und Zubehör per 1. April zu vermiethen. 57452

K 3, 20 3. St., 5 Zimmer, Küche zc. mit Abschluß zu v. Näh. 2. St. 56681

K 4, 16 3 Zim., Küche u. Keller (ohne vis-à-vis) zu v. Näh. part. 56974

L 2, 7 4. St., schöne Wohnung von 3 Zim., Badezimmer nebst Zubehör per 1. April zu vermiethen. 56888 Näh. bei Agent **Fink,** L 4, 9.

L 8, 1 2. Stock, 7 Zimmer, Badezim. u. Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres K 1, 7, 3. St. 52381

Villenviertel.
L 13, 5 nächst dem Bahnhof, eleganter dritter Stock, 7 Zimmer und Zubehör per April zu vermiethen. Näh. daselbst 55545

L 12, 12 Hinterh., 3 Zim., Küche u. Zubehör per 1. Juni zu verm. 57289 Ebendaselbst 1 groß. Zimmer, auf die Straße gehend, mit Zubehör, per 1. April zu verm. Näh. 1. Stock, rechts, Vorderhaus.

L 15, 16 2 Zim. u. Küche per 15. April zu vermiethen. 57615

N 3, 9 **Kunststraße.** Wohnung von 5 Zimmer und Zubehör zu vermiethen. Näheres 3. Stock. 57424

O 5, 2 zweiter Stock zu v. Näh. 2. Stock. 55831

P 3, Planken,
Café Merkur, hochelegante 3. Etage, 7 Zim. u. Zub., electr. Beleuchtung, per 1. Juli zu v. Näheres bei Herrn Agent **J. Zilles,** N 5, 11b. 57584

Q 1, 9 2. St., am Marktpl., 2 unmöbl. Zim. für 1 Herrn od. Dame event. als Bureau sofort zu verm. 57634

Q 7, 15 **Friedrichsring** Bel-Etage, 7 Z., Badezimmer und allem Zubehör per 15. Mai event. auch früher zu vermiethen. Einzusehen von 11—4 Uhr. 56773 Näh. O 7, 14, 4. Stock.

R 4, 14 Gaupenwohn., Zim. u. Küch., sof. z. v. 56814

S 4, 15 3 Zim. und Küche zu verm. 56475

S 4, 18 4. St., 3 gr. Zim. und Küche an ruh. Leute per 1. Mai zu verm. Näheres 3. Stock. 57402

S 5, 3 Seitenbau, 2 Gaupen-Zimmer u. Küche mit Abschl. bis 1. April z. v. 57311

S 6, 2 **Friedrichsring** 3. Stock abg. Wohnung 3 Zim., Küche u. Zub. per 1. April z. v. Näh. **Bäckerladen.** 56…

T 5, 9 5. St., Wohnung, 3 Zimmer und Küche sofort zu vermiethen. 56925

T 6, 7 2. Stock, 3 Zim. u. Küche zu v. 56957

U 6, 6. III. Stock schöne Wohnung, 5 Zimmer u. Zubeh. per 1. April zu vermiethen. Preis M. 850. Näheres U 6, 12 part. 57245

U 6, 9 Ringstr., 3. St., 4 Z., Badez., Küche, Magdkammer u. Zub. zu v. 56…

U 6, 28 großer heller Saal zu vermiethen. Näheres bei Scharr. 56581

U 6, 29 5 Zimmer u. Zubehör, schöne geräumige Wohnungen an ruhige Familie bis April zu vermiethen Näheres 3 Stock 56962

Eine elegante **Parterre-Wohnung** in der Nähe des Wasserthurms, mit 6 Zimmer u. Badezimmer oder eleganter 3. Stock, 7 Zim. u. Badezim. zu v. 56… Zu erfr. L 14, 5, 3. Stock.

5. Querstr. 4, 2 elegante Wohnungen, je 3 Zim. u. Küche mit Abschluß, nebst Zubehör bis 15. April u. 1. Mai zu verm. Näh. 3. Stock. 55895

Käferthalerstraße 7, 3. Stock, 3 Zimmer auf die Straße geh., mit Küche u. Zub. per 1. April preisw. zu verm. Näheres parterre. 57448

Friedrichsring. 1. Etage mit Balkon in hübscher freier Lage, 4 große Zim., Mansarden, 2 Keller zc. per 1. Juli zu vermiethen. Off. unt. B Nr. 57250 a. d. Ex.

Gontardstr. 18, 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. H 8, 38, 2. St. 57457

Rheinaustraße 13, Neubau, 2. Stock, 2 Wohnungen, je 4 Zimmer und Küche; 5. Stock, 1 Wohnung, 1 Zim. und Küche zu verm. 56471 Zu erfr. Gontardpl. 2, 2. St.

In einem Hause der Oberstadt, 1 Tr., 3 schöne leere Zim. an 1 besseren Herrn zu verm. Näheres im Verlag. 56140

Neckarvorstadt. Ein eleganter dritter Stock, 5 Zim., Badezim. und Küche, nebst allem Zubehör in bess. Hause in gesund. Lage bis 1. Mai zu v. Gefl. Off. unt. Nr. 57619 a. d. Exped.

1 unmöbl. Zimmer m. separat. Eingang bis 1. April an einen bess. Herrn zu verm. 57606 Näh. N 2, 9½, a, 1. Stock.

Gontardplatz 6, 2. St., 2 Zim. m. Balkon u. Küche, Glasabschl., sof. zu verm. 57625 Näh. Gontardpl. 6, Lindenhof.

Meerfeldstr. 22, Lindenhof, 2. Tr., 1 leeres Zim., nach der Straße, zu verm. 56485

Gontardplatz 9, 3 Zimmer, Küche mit Zubeh. per 15. April zu verm. Näh. part. 55058

Rheindammstr. 57, 2 Zimmer u. Küche an ruhige Familie preiswürdig zu vermiethen. 56568

Gontardstr. 23a. 1 leeres Zimmer zu verm. 56167 Zu erfr. 4. Stock

Kaiserring 32, 1 Mansardenwohnung, schönste Aussicht auf die Ringstraße zu verm. 57197 Näh. part. bei **Nebler.**

Meerfeldstr. 30, 4. St. 3 Zimmer u. Küche u. 4 Zim. u. Küche m. Zubeh. sof. beziehb. z. v. Näh. **Franz Schmauder.** 55540

Möbl. Zimmer

A 2, 2 pt., gut möbl. Z. auf 1. April z. v. 57680

A 3, 10 4. St. 1 möbl. Zimmer sof. zu verm. event. mit Pension. 56758

B 2, 4 1 Tr., 1 schön möbl. Zim. zu v. 57259

B 2, 10 3. St., Vrdhs., 1 möbl. Zim. mit od. ohne Pens. zu verm. 56946

B 5, 9 2 Trp. gr. hübsch mbl. Zim. zu v. 56107

B 5, 23 2 gut möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafzimmer) zu vermiethen. 57568

B 6, 22a part. 1 od. 2 mbl. Zim. z. v. 56250

C 1, 14 3. Stock, fein möbl. gr. Zim. zu v. 56816

C 1, 14 2. Stock 2 fein mbl. Zim. an bess. Hrn. zu vermiethen. 56299

C 3 **Café zur Oper,** 2 gut möbl. Zimmer an Herren sofort zu vermiethen. 56911

C 3, 10 2 schön hergerichtete Zim., n. d. Straße, (3 Fenster Front), möblirt oder auch für Bureau unmöblirt, zu vermiethen. **A. Rieth.** 56856

C 4, 10 1 gut möbl. Zim. per sofort zu vermiethen. 56872

C 4, 19 2. Stock, 1 mbl. Zim. a. d. Str. an ein Fräulein zu verm. 56990

C 4, 20|21 2 Tr. möbl. Zim. sof. z. v.

C 7, 15 3 Tr., e. gut mbl. Z. sof. od. spät. z. v. 57441

C 8, 1 part., 1 großes schön möbl. Zimmer per 1. April zu verm. 57209

C 8, 5 3 Tr. 1 gut möbl. Zim. an sol. Herrn zu vermiethen. 57513

C 8, 13 4. St., 1 gut mbl. Zim. zu v 56067

D 2, 9 Planken, 2 Trep., 2 fein möbl. Zim. mit Balkon billig zu verm. 57177

D 5, 7 2 Tr., eleg. möbl. Zimmer an 2 bess. Herren zu vermiethen. 56080

D 5, 7 2 Tr., eleg. möblirtes Wohn- u. Schlafzim. an 1 evt. 2 bess. Herren zu vermiethen. 56079

D 5, 15 1 möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 oder 2 Herren zu verm. 56893

D 5, 15 Zeughausplatz, eine Tr., zwei fein möbl. Zim., als Wohn- u. Schlafzim., an 2 bess. Herren zu verm. 57188

D 7, 21 3. St., mehrere gut möbl. Zimmer zu verm.; ferner 1 Salon mit Schlafzim. m. od. ohne Pens. z. v. 57063

E 1, 8 2. St. möbl. Wohn- u. Schlafz. z. v. 57185

E 2, 6 4. St. möbl. Zim. zu vermiethen. 56566

E 2, 18 **Planken,** 1 hübsch möbl. Zimmer per 1. April zu verm. 57428

E 3, 8 2 schön möbl. Zim. sofort zu v. 56981

E 5, 18 hübsch möbl. Wohn- und 1—2 Schlafz. an 2 Hrn. bis 1. April z. v. 57398

F 1, 8 2 ineinandergehende schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer per sofort preiswerth zu verm. 56494

F 5, 2 4. St., Nähe Bahnh. möbl. Zim. sof. od. bis 1. April zu verm. 57608

F 6, 11 kleine Wohnung zu vermieth. 57388

F 7, 24 Louisenring, part. 1 schön möbl. Zim. per 1. April zu verm. 56789

F 8, 14a 1 Tr. links, auf 1. April 1 schön möbl. Zim. zu verm 56868

F 8, 16 2 Trepp., ein gut möblirt. Zimmer sofort zu vermiethen. 57191

G 2, 11 hübsch mbl. Wohn- und Schlafzim. an 2 sol. Herren zu verm. 56362

G 5, 7 2 Tr., möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 2 Herren od. Damen zu verm. 56641

G 5, 14 1 St., 1 f. mbl. Z. a. d. Str. f. z. v. 56216

G 5, 17 3 Stiegen hoch 4 gut möbl. frdl. geräumig. Zim. mit 2 Betten an 2 Herren od. anst. Fräulein bill. zu vermiethen. 56977

G 7, 23 part., 1 gut möbl. Zim. per 1. April zu vermiethen. 56977

G 7, 41 II., sch. mbl Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Hrn. od. Damen zu v. 56933

G 7, 41 über 2 Stiegen, ein hübsch möbl. Zim., a. d. Str. geh., sof. od. spät. zu verm. Näh. bei C. Müller. 56827

G 8, 20a 3. St., 1 sch. mbl. Zim. z. v. 57540

H 2, 8 3. Stock, 1 gut möbl. Zim. sof. z. v. 56291

H 2, 10 gut möbl. Part.-Zim. m. sep. Eing. per 15. März zu verm. 57585

H 4, 30 4. St. 1 hell. frdl. mbl. Zim. z. v. 56…

H 5, 22 1 Tr. hoch, schön möbl. Zimmer per 1. April zu vermiethen. 57087

H 8, 23 1 Tr. hoch, ein möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 56690

H 9, 7 4. St., schön möbl. Zim. m. Pens. z. verm. 57…

H 9, 22 3. St. lks, gut mbl. Zim. zu v. 56090

H 10, 1 2. St., schön möbl. Zim. sof. z. v. 56389

J 2, 3 Marktstr., Parterrewohng., 4 Zim., Küche u. Zugehör zu v. Näh. 2. St. 57613

J 7, 12 4. St. 1 möbl. Zim. an 1 Herrn oder Fräulein zu verm. 57596

J 7, 12 4. St., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 56298

K 3, 13 Ringstraße möbl. Hochpart.-Zim. an nur sol. Herrn z. verm. 56294

L 2, 3 2 gut möbl. Zim. an 1 o. 2 Hrn. z. v. 56408

L 2, 3 ein gut möbl. Zim. zu verm. 55278

L 6, 4 part., zwei gr. möbl. Zim. m. sep. Eing an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu verm. 56503

L 14, 2 1 gut möbl. Part.-Zim. zu v. 56271

M 2, 12 über 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. Näh. C 4 7, 3. Stock. 57222

M 3, 9 1 Tr., 1 möbl. Wohn- u. Schlafzim. u. 1 fein möbl. Zimmer zu v. 56412

N 2, 9½a part., 1—2 sch. mbl. Zim. z. v. 56687

N 3, 3 3. Stock, schön möblirtes Zimmer mit Pens. auf 1. April z. verm. 56941

N 3, 10 2. Stock 1 gut möbl. Zimmer an anständ. Fräulein z. v. 57575

N 4, 1 3. Etg., mbl. Wohn- u. Schlafz. sof. z. v. 56215

N 4, 24 1 Tr. hoch, 1 schön mbl. Zim. m. ganz. Pension sof. zu verm. 56638

N 6, 6½ ein mbl. Zim. mit Pens. z. v. 56276

N 6, 7 1 Tr., 1 mbl. Zim. m. Pens. sof. z. v. 56577

O 3, 10 2 Tr., 3 möbl. Zim. (Salon, Wohn- u. Schlafzim.) v. 1. April z. v. 567…

O 4, 2 III, schön möblirtes Zimmer per 1. April an soliden jungen Mann zu vermiethen. 56601

O 4, 13 2 Tr. 1—2 Zim. möbl. od. unmöbl. zu verm. Preis je 12 Mk. 56…

O 5, 1 2. St. rechts 1 möbl. Z. a. d. Str. z. v. 56…

O 5, 12 2. St., schön möbl. Zimmer z. v. 57205

O 6, 2 1 Tr., möbl. Zim. zu verm. 56964

P 1, 7a 1 Tr. hoch, 1 fein möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 57678

P 3, 1 Planken, 3. Stock, für geb. Herrn Zimmer mit Pension zu verm. 56344

P 4, 12 2 Tr., 1 sch. möbl. Zim. m. Pens. pr. sofort zu vermiethen. 56879

P 4, 15 2. St., möbl. Zim. zu verm. 56802

P 5, 11|12 **Möbl. Zim.** hochpart., sep. Eingang per 1. April zu vermiethen. 57379

P 6, 10 2 St., möbl. Zim. bill. zu v. 56832

Q 2, 14 p. gut möbl. Wohn- u. Schlafzim. z. v. 56…

Q 3, 4 nächst den Planken, 1. Etage, 1 gt. mbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu v. 56075

Q 5, 17 Ein möbl. Part.-Zim. an 2 Herren zu vermiethen. 56308

Q 5, 23 2. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 56931

Q 5, 23 3. St., einfach möbl. Zim. an sol. Arb. zu vermiethen. 56165

Q 7, 13 2 Tr., Friedrichsring, gut möblirtes Zimmer zu verm. 56381

Q 7, 13 Friedrichsring, möbl. Zim. an 1 od. 2 junge Leute z. v. 56518

Q 7, 14a 1 mbl. Zim. z. v. Näh. part. 56805

Q 7, 14a 3 Tr., 1 eleg. möbl. Z. sof. zu v. 56262

R 3, 15b 2 Tr., ein schön möbl. Zim., sep. Eingang, sof. zu verm. 56492

R 6, 3 ein neu möbl. Zim. an e. Herrn od. bess. Arbeiter z. v. Aufg. rechts 56550

R 7, 13 2. Stock, Nähe der Ringstr., gut möbl. Zim. billig zu verm 56219

R 7, 33 Ring, 3 Tr., sch. mbl. Zim. zu v. 56422

R 7, 39 3. St., 1 g. mbl. Balkonzim. b. 15. März zu v. Näh. part 56725

S 1, 17 3. St., gut möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 57215

S 3, 2 2. St., gut mbl. Zim. zu verm. 56660

S 3, 6a
4 Treppen 1 gut möbl. Zimmer sof. zu verm. 56…

S 5, 5½ part. schön möbl. 2 Zim. z. v. 56567

S 4, 1 3. Stock, links, auf 1. April gut möbl. Zim. an bess. Herrn od. Fräulein zu vermiethen. 56952

T 3, 20 3. St., schön möbl. Zim. bill. z. v. 56…

T 4, 21 4. St. 1 gut möbl. Zim. sofort zu vermiethen. 56814

T 5, 1 3. Stock, 1 g. möbl. Zim. m. sep. Eing. sof. od. später zu verm. 56567

T 5, 6 1 Tr., gemüthl. möbl. großes Eckzimmer zu vermiethen. 57216

T 5, 8 part., 1 f. möbl. Z. mit sep. Eing. m. od. ohne Klavierben. sof. od spät. z. v. 56507

U 1, 4 3 Treppen, freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost per 15 März od. 1. April zu verm. 56758

U 1, 9½ (Anlagen) 2. St. gut möbl. Zim. (15. März) zu vermiethen. 57124

U 4, 11 part., möbl. Zim. mit sep. Eing. sof. od. später zu verm. 56659

U 5, 25 part., 1 gut möbl. Zim. zu verm. Näheres Laden. 56064

U 5, 26 schön möbl. Zim. zu verm. 56738 Näheres Laden.

U 5, 27 4. St., schön möbl. Zim. zu v. 56734

U 5, 27 2 Tr., e. gut mbl. Z. sof. bill. z. v. 56…

U 6, 8 1 hübsch möbl. Part.-Zimmer an besseren Herrn mit oder ohne Pension bis 1. April, auch später zu verm. Näheres daselbst part. 56712

U 6, 19 Friedrichsr., 3. St. rechts, hbsch. mbl. Wohn- u. Schlafz. z. v.; ebendas. 1 einf. möbl. Zimmer 56794

Pension in geb. Familie sof. zu vergeben. Gelegenheit zur frz. Conversation. Näh. in der Exp. dis. Bl. 52516

Seckenheimerstr. 25, 1 einf. u. 2 gr. Zim., hübsch möbl., m. sep. Eing. zu v. Näh. part. 56385

Ein Schüler, jung. Mann oder anständ. Dame kann in ruhigem Hause eins. möbl. **Zimmer** nebst Pens. erh. Näh. im Verl. 56839

Seckenheimerstr. 52, 3. St., möbl. Zim. zu verm. 56858

Lindenhofstraße 20, 1. St., ein schön möblirtes Zimmer zu vermiethen. 55545

Dammstr. 18, 4. St., hübsch möbl. Zim. billig z. v. 56387

Seckenheimerstraße Nr. 23, 2. Stock, ein hübsch möbl. Zim. zu vermiethen. 56591

Kepplerstraße 21, 2. Stock, schön möbl. Zim. z. v. 56252

Rheindammstraße 15, 3. Etage rechts, hübsch möbl. Zim. mit vollst. guter Pension sofort oder später zu verm. 56081

Gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 57008 Näh. **Wallstadtstr. 58,** Laden.

Tattersallstr. 9, 1 möbl. Part.-Zim. f. bess. Arbeiter zu v 56288

Ein **gut möbl. Zimmer** an einen besseren Herrn per sofort zu vermiethen. 56457 Näheres **B 6, 2,** 3. Stock.

Bahnhofplatz 9, 2 Tr., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer sowie ein möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermiethen. 51849

Rheindammstr. Nr. 7, part. f. möbl. Zim. zu verm. 56869

Seckenheimer Straße 21b, 1. St., 1 möbl. Zim. z. verm. 5…

Mehrere schöne möbl. Zim. mit und ohne Pension zu v. Näheres Q 1, 11. 56980

Schlafstellen

E 8, 12a 3. St., Schlafst. m. Kost zu v. 56483

F 6, 6|7 3 Tr. r. 1 Schlafstelle z. v. 56302

G 2, 8 3. St. bess. Schlafstelle zu verm. 57429

G 6, 19|20 3. St., schöne Schlafstelle mit od. ohne Kost zu verm. 56628

G 7, 39 4. St., Vorderhs., gute Schlafstelle zu vermiethen. 57572

G 8, 24a 4. Stock Vorderh., bessere Schlafstelle zu vermiethen. 56140

G 8, 26 4. St., Hthd., Schlafstelle sof. o. sp. z. v. 5…

N 3, 2 2. St., 1 gute Schlafst. sof. zu verm. 57681

Q 5, 22 parterre, Schlafst. zu verm. 56931

R 3, 15b 4 Tr. h. g. Schlafstelle zu v. 56488

T 4, 12 2 gute Schlafstellen 1 bess. Zim. z. v. 5…

U 5, 23 p., Seitenbau, bess. Schlafst. z. v. 57142

Kost und Logis

B 2, 10 3. St., einige Herren od. Damen find. gut. Mittags- u. Abendtisch. 56193

D 5, 8 3 Herren kön. gute Kost u. Logis erhalten. 56…

F 4, 11 **Kost und Logis.** 56648

G 3, 7 2. Stock, 1 jg. Mann (Israelit) findet gute Pension. 56711

H 8, 29 1 Tr. hoch, guter bürgerl. **Mittag- und Abendtisch.** 56557

J 4a, 12 3. St., erhält ein anständ. junger Mann Kost u. Logis. 57394

N 4, 24 1 Tr. hoch, einige Herren zu gutem bürgerl. Mittags- u. Abendtisch gesucht. 57606

S 3, 1 2. Stock links, einige Herren kön. gut. bürg. Mittags- u. Abendtisch erh. 55062

S 3, 2 2. St. einige Herren können noch guten bürgerl. Mittagstisch erh. 56661

Gut bürgerlicher **Mittags-** und Abendtisch in und außer dem Hause. **L 2, 6** 1 Tr. 56…

In guter isr. Familie findet ein junger Mann guten **Mittag- u. Abendtisch** ev. Pension. Näheres im Verlag. 56742

Junge Leute (isr.) erhalten guten **Mittags- u. Abendtisch** bei anständiger Familie. 56818 Näheres im Verlag.

Pension findet ein äußerst solides Fräulein in besserer Familie. 55884 Näheres in der Exped.

MARCHIVUM

F 2, 8. Ludw. Feist-Hochstetter F 2, 8.

Kleiderstoffe:

Neuheiten 95 ctm. breit Ganzwolle, vielfarb., Meter **65** Pfg.

Neuheiten 100 ctm. breit einfarbige Lodenstoffe in modernen Farben, Meter **75** Pfg.

Neuheiten 100 ctm. breit englischer Geschmack, karrirt, sehr elegant, Meter **100** Pfg.

Neuheiten broschirte, halbseidene Stoffe, Meter **125** Pfg.

Neuheiten Halbseide, prachtvolle schwere Qualität Meter **150** Pfg.

Feinste Kammgarne neue Karos, 115 ctm. breit, sehr „edle", Meter **200** Pfg.

Covert-Coat 115 ctm. breit, in allen Farben, Meter **220** Pfg.

Grosse Damen-Schürzen in Blousen 50 Pfg.

Breite Hausschürzen mit Taschen und Träger 75 Pfg.

Schwarze, gute Schulschürzen in hübschen Façons 1.— Mk.

64 ctm. breites Taillenfutter, la., Dasselbe mit schwarzer Innenseite, Rock-Moirée in allen Farben, 100 ctm. breit. Rauschl.-Taffet, Rockfutter, Meter 25 Pfg. Meter 35 Pfg. Meter 28 Pfg. Meter 42 Pfg. Meter 30 Pfg. Meter 58 Pfg. 65 ctm. breites, holl. Eisengarn, 84 ctm. Uni-Satin-Elegant in allen Farben, Meter 58 Pfg.

Ein ganz seltenes Angebot: Vorzügliche Qualität echte Elsässer Wollen-Mousseline Grosse Auswahl! Namentlich viele Dessins auf blauem, lichtfarbigen Grund für Blousen u. Gesellschafts-Toiletten. Meter **52 Pf.**

Neuheiten für die Confirmation.

Schwarze, ganzwollene Cachemire 90/95 ctm. breit, Meter 90, 100 Pfg.

Schwarze, ganzwollene Cachemire 100 ctm. breit, Meter 120, 125, 160 Pfg.

Schwarze, ganzwollene Cachemire 105/110 ctm. breit, Meter 180, 200, 220, 275 Pfg.

Schwarze Fantasiestoffe, ganzwollen mit echt Mohair durchwebt, prächtige Ausmusterung neuesten Geschmacks, wunderbare Qualität. Mtr. 120, 150, 200, 225, 300 Pf.

Weisse Stoffe zur Communion: in Mull, Crêpe, Cachemire, Fantasie und Seide. 53000

Grösste Auswahl und fortwährender Eingang von allen Saison-Neuheiten.

Neu. Electr. Gasfernzünder. Neu.

D. R. P., sowie Auslandspatente er.

Bietet gleiche Bequemlichkeit, wie electrisches Licht und sind unsere Hausfrauen, Dienstboten ja die Kinder durch Anwendung meines Gaszünders in den Stand gesetzt, jeden Augenblick durch einen Fingerdruck auf einen an der Wand oder sonstigem Platz angebrachten Knopf, ein oder beliebig viele Gasflammen, ohne jede Feuers- oder Gasausströmungsgefahr, gefahrlos anzünden oder löschen zu können. Da man beim Betreten und Verlassen des Zimmers momentan zünden und löschen kann, so bewirkt mein Fernzünder neben der Bequemlichkeit die größte Gasersparniß und größte Schonung der Glühkörper.

Die Konstruktion des Zünders ist so gewählt, daß derselbe nicht nur an neuen Brennern, sondern an jedem andern schon vorhandenen Brenner leicht angebracht werden kann. 55362

Vorzüge:

Sicherstes Funktioniren daher größte Betriebssicherheit. Einfache Anlage, keine komplizirten Schalter. Keine theuren Induktionsspulen oder Funkeninduktoren, keine großen Batterien, keine Stich-, Zünd- oder Dauerflämmchen mehr. Eignet sich besonders für schwer zugängliche Lampen. Keller, Schaufenster, Straßenlaternen, Kirchen u. s. w.

Eine Zündanlage ist bei mir in Betrieb zu sehen, eben so stehen auch prima Referenzen zur Verfügung.

Installationsgeschäft für Elektrotechnik, Gas, Wasser, (Acetylen- und Luftgasanlagen für Orte ohne Gasanstalten).

N 4, 18 Peter Bucher. N 4, 18

Zur Confirmation

empfiehlt neu eingetroffen große Sortimente in **reinwollenen**

Kleiderstoffen

in allen modernen Farben. 51974

Große Posten schwarz u. weiß Cachemir, Crêpe, Cheviot, Mohairs, Fantasiestoffe etc. etc.

Buxkin, Cheviot u. Kammgarne.

Sämmtliche Waaren in nur **ganz vorzüglichen Qualitäten** sind **fabelhaft billig.**

J. Lindemann

F 2 No. 7. F 2 No. 7.

Bitte genau auf meine Firma und Litera F 2, 7 zu achten.

Wollen Sie etwas **„Feines" rauchen?** dann empfehlen wir Ihnen

„Salem Aleikum"

Diese Cigarette wird nur lose, ohne Kork, ohne Goldmundstück verkauft. Bei diesem Fabrikat sind Sie sicher, daß Sie Qualität, nicht Confection bezahlen. Die Nummer auf der Cigarette deutet den Preis an: No. 3 kostet 3 Pf., No. 4: 4 Pf., No. 5: 5 Pf., No. 6: 6 Pf., No. 8: 8 Pf., No. 10: 10 Pf. per Stück. — Nur ächt, wenn auf jeder Cigarette die volle Firma steht:

„Orientalische Tabak- u. Cigaretten-Fabrik Yenidze in Dresden".

Salem Aleikum ist gesetzlich geschützt, vor Nachahmungen wird gewarnt. Niederlagen nur in den besseren Cigarrengeschäften. 55777

Vertreter: Herr Rudolf Knieriem, Mannheim, G 5, 8.

Vertreter: S. Siebenack, Rastatt U 6, 22. 28774 Berlin W. 8, Breslau, Köln, Leipzig, Stuttgart.

Dr. J. Schanz & Co. Patente Sorgfältig, reell, schnell, billigst

Echt chinesische Mandarinendaunen garantirt neu und bestens gereinigt, das Pfund Mk. 2,85, silberweiße Gänsedaunen, das Pfund Mk. 3,50, Ia. „Perle", hellweiß, das Pfund Mk. 4,50. Anerkannt vorzügl. Füllung für Oberbetten. Verpackung umsonst. Versandt gegen Nachnahme. Preiscourant und Proben gratis und franko. **Heinrich Weikenberg,** Berlin NO., Landsbergerstr. 39. Viele Anerkennungsschreiben 55186

„Zahnschmerzen" verschwinden sofort durch Fabrikat von Herm. Musche, Magdeburg. Flasche 50 Pfg. 56618 Theod. von Eichstedt (Inh. Aurel Bredt, N 4, 12.)

Patente besorgen und verwerthen **H. & W. Pataky** Berlin N.W., Luisenstr. 25. 10 Filialen. 49172 Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Mildschmeckender **Leberthran** ohne u. in Flaschen empfehlen billigst 55797 **Gebrüder Ebert** G 3, 14.

Gesucht. Von einem Beamten in fester Stellung wird ein Darlehen von **Mark 500.—** auf kürzere Zeit gegen volle Sicherheit u. hohe Zinsen ges. Gefl. Offerten unt. Nr. 57692 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kleiner Laden sofort zu vermiethen. Näheres bei **Obergföll,** Friseur, 57945 **F 5, 10.**

Graue Haare auch rothe, sind naturgetreu blond, braun und schwarz echt zu färben nur mit der unschädlichen **Haarfarbe** von Herm. Musche, Magdeburg. Die Unschädlichkeit u. gute Wirkung von versch. Chemikern durch Attest bestätigt. Fl. ℳ 1.50 u. 3.00.

Enthaarungs-Pulver v. Herm. Musche, Magdeburg, sofort. Entfernung lästiger Haare Theod. von Eichstedt, N 3, 7/8 (Inh. Aurel Bredt, N 4, 12.) [52110

Arnica Haaröl (von E. Musche, Koethen) ein balsamisch. Auszug der grün. Arnicapflanze, ist ein unübertreffl. Mittel bei Haarausfall, sowie zur Förderung u. Stärkung der Kopfhaare. Tausendfach bewährt zur Beseitigung der lästigen Kopfschuppen und Schuppen. Flac. à 50 u. 75 Pf. nur bei: Depôt: **Drogerie zum Waldhorn,** Mannheim, D 3, 1. 5

B 6, 30/31. Restaurant Löwenkeller B 6, 30/31

Salvator-Fest

mit Concert (Abtheilung der Grenadier-Kapelle)

Samstag: Abends 8 Uhr.

Sonntag: Frühschoppen-Concert von 11—1 Uhr. 57560

Montag: Schlußfeier.

Doppel-Märzen-Bockbier früher genannt: **Salvator** aus der Mannheimer Actienbrauerei Löwenkeller.

Benz & Cie.

Rheinische Gasmotorenfabrik **Mannheim.**

„Motor Benz" mit Glührohrzündung stehender und liegender Construction für Gas- und Petroleum-Ligroin.

4000 Motore mit 19000 Pferdekräften abgeliefert.

Anerkannt aussergewöhnlich niedriger Gas- und Benzinverbrauch, daher sehr billig im Betrieb. Im Interesse eines jeden Käufers liegt es, unsere Prospekte kommen zu lassen. 50038

Griechische Weine.

Wir unterhalten Lager **Griechischer Weine** vom Fasse

J. F. Menzer — Neckargemünd.

Hoflieferant Sr. kgl. Hoheit des Kronprinzen von Griechenland und empfehlen solche zu billigsten Preisen. 57331

Hermann Hauer, O 2, 9. **Louis Lochert,** R 1, 1. **Jacob Uhl,** M 2, 8. **Friedr. Weygand,** C 1, 12, m. Ausschank: **Phil. Leinweber,** Zur Stadt Athen, D 4, 11.

Färberei Kramer

Chemische Reinigung — Mechanisches Teppichklopfwerk

Hoflieferant S. kg. Hoheit des Grossherzogs von Hessen

Mannheim

Fabrik u. Centrale: Bismarckplatz C 1, 7 — Läden: S 1, 8 Bismarckplatz

Gegr. 1880 | Schnellste Lieferung · Billige Preise · Sorgfältige Ausführung 57790

Thürschliesser

(geräuschlos) empfiehlt unter Garantie 46050

R 3, 2. Carl Gordt. R 3, 2.

Telephon Nr. 664.